

Beteiligungsbericht

der Gemeinde Wusterhausen/Dosse



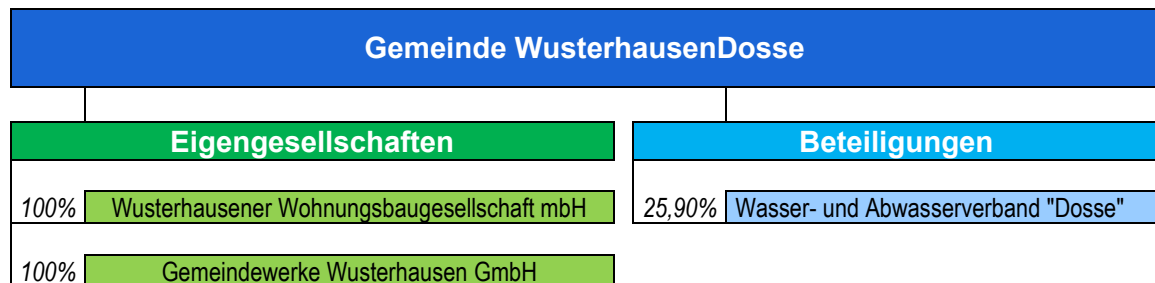
2013 bis 2016

Allgemeines

Dem Jahresabschluss ist gemäß § 82 Abs. 2 Nr. 5 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) ein Beteiligungsbericht als Anlage beizufügen. Dieser Bericht dient zur Information für die Mitglieder der Gemeindevertretung und die Einwohner der Gemeinde Wusterhausen/Dosse. Er informiert über Unternehmen der Gemeinde gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 BbgKVerf sowie die mittelbaren Beteiligungen der Gemeinde Wusterhausen/Dosse und ist jährlich fortzuschreiben.

Mit den Regelungen zum inhaltlichen Aufbau des Beteiligungsberichtes nach § 61 Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung (KomHKV) wird ein Mindestmaß an Informationsgehalt festgelegt. Weiterhin hat das Ministerium des Innern in einem Rundschreiben vom 23. Oktober 2015 weitere Hinweise gegeben, wie die normativen Vorgaben des § 61 KomHKV formal und inhaltlich untersetzt werden können. Der dem Rundschreiben ebenfalls beigefügte Muster-Beteiligungsbericht stellt auch die formale Grundlage für den folgenden Beteiligungsbericht der Gemeinde Wusterhausen/Dosse dar.

I. Graphische Darstellung über die Beteiligungen der Gemeinde gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 BbgKVerf einschließlich ihrer mittelbaren Beteiligungen



II. Übersicht über die Beteiligungen der Gemeinde gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 BbgKVerf (nach Branchen) einschließlich ihrer mittelbaren Beteiligungen

Wohnungsbau

Wusterhausener Wohnungsbaugesellschaft mbH

(weitere Informationen siehe unter Punkt III.1)

Abfallwirtschaft

keine

ÖPNV

keine

Gesundheits- / Sozialeinrichtungen

keine

Weitere Branchen

Gemeindewerke Wusterhausen GmbH

(weitere Informationen siehe unter Punkt III.2)

Zweckverband

Mitgliedschaft im Wasser- und Abwasserverband „Dosse“ / Neustadt (Dosse)

(weitere Informationen siehe unter Punkt III.3)

Im Berichtsjahr beendete Gesellschaftsverhältnisse (nachrichtlich)

keine

III. Einzeldarstellung der Beteiligungen gemäß § 92 Abs. 2 Nr. 2 bis 4 BbgKVerf einschließlich der mittelbaren Beteiligung

III.1 **Wusterhausener Wohnungsbaugesellschaft mbH**

III.1.1 Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)

a) Name, Sitz und Unternehmensgestand:

Name: Wusterhausener Wohnungsbaugesellschaft mbH
Sitz: 16868 Wusterhausen/Dosse, Domstraße 2

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Baulichkeiten, Wohnungen und Infrastruktureinrichtungen aller Rechts- und Nutzungsformen mit dem gemeinnützigen Ziel, die örtliche Gemeinschaft hiermit sozial orientiert zu versorgen. Ferner Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung und Betreuung von Wohnungseigentümern unabhängig davon, ob es sich um juristische oder natürliche Personen handelt.

Die Gesellschaft ist des Weiteren zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

b) Datum der Unternehmensgründung:

Unternehmensgründung: 10. April 1991
Handelsregistereintragung: 11. Juni 1993

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Gesellschaftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

Die Wusterhausener Wohnungsbaugesellschaft mbH ist eine Eigengesellschaft der Gemeinde Wusterhausen/Dosse. Die Gemeinde trägt die Geschäftsanteile mit 100 Prozent und einem Wert von 26.000,00 € als gezeichnetes Stammkapital laut § 4 des Gesellschaftsvertrages.

Hinweis zur historischen Entwicklung:

Das Stammkapital betrug zur Gründung 50.000 Deutsche Mark (DM). Am Stammkapital waren die Stadt Wusterhausen, die Gemeinden Barsikow, Brunn, Dessow, Ganzer, Kantow, Lögow, Nackel, Segeletz, Trieplatz, Blankenberg und Herr Klaus Goldmund beteiligt. Der Gesellschafter Klaus Goldmund war der erste Geschäftsführer der neu gegründeten WWB. Herr Goldmund wurde sein Anteil in Höhe von 1.000,00 DM für 1.000,00 DM abgekauft. Herr Goldmund hat seinen verkauften Anteil mit Wirkung der Beurkundung (02.12.1993) an die Stadt Wusterhausen/Dosse abgetreten. Zum 01.07.2001 erfolgte die Auflösung des Amtes Wusterhausen/Dosse, so dass ab diesem Zeitpunkt die WWB eine 100-prozentige Tochter der Gemeinde Wusterhausen/Dosse wurde. Zum Zeitpunkt der Umstellung von der DM auf den Euro (01.01.2002) betrug das Stammkapital 25.564,59 €. Am 08.04.2004 erfolgte die Erhöhung des Stammkapitals um 435,41 € auf „glatte“ 26.000,00 €.

d) Organe (Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung):

Geschäftsführung:

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 17.12.2013 wurde Herr Hans-Jürgen Adam zum 31.12.2013 als Geschäftsführer abberufen.

Frau Annette Kleinke wurde mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 17.12.2013 mit Wirkung zum 01.01.2014 als neue alleinige Geschäftsführerin bestellt. Die erforderlichen Eintragungen in das Handelsregister sind erfolgt.

Für die Geschäftsführung besteht eine Geschäftsanweisung in der Fassung vom 22.06.2010, die auch zustimmungspflichtige Geschäfte regelt.

Prokura

Einzelprokura ist für Frau Beate Wittkowski erteilt. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 10.08.2009. Frau Wittkowski ist am 30.09.2015 aus dem Unternehmen ausgeschieden.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat setzte sich zu den Bilanzstichtagen 2013 bis 2016 wie folgt zusammen:

Herr Bastian Knaak	Vorsitzender – Rechtsanwalt	Sachkundiger Dritter
Herr Dirk Blume	Stellvertr. Vorsitzender - Sparkassenbetriebswirt	Sachkundiger Dritter
Herr Roman Blank	Bürgermeister	Bediensteter der Kommune
Herr Tobias Kaminski	Kämmerer	Bediensteter der Kommune
Herr Burkhard Brandt	Meister für Landmaschinentechnik	Sachkundiger Dritter

Gesellschafterversammlung:

Gemäß § 7 des Gesellschaftsvertrages ist einmal jährlich eine ordentliche Gesellschafterversammlung durchzuführen. Diese wurde in den Berichtszeiträumen 2013 bis 2016 regelmäßig durchgeführt.

Der Haupt- und Finanzausschuss der Gemeindevertretung wird gemäß Beschluss-Nr. BV/087/2009 vom 22.09.2009 im Innenverhältnis durch den Hauptverwaltungsbeamten (Bürgermeister) zur Beratung in Angelegenheiten der Gesellschafterversammlung nach § 7 des Gesellschaftsvertrages vollständig und rechtzeitig informiert. Entsprechende Richtlinien und Einzelweisungen des Haupt- und Finanzausschusses hat der Hauptverwaltungsbeamte (Bürgermeister) als rechtlicher Vertreter der Gemeinde in der Gesellschafterversammlung Folge zu leisten.

Sonstiges:

Protokollkopien der Aufsichtsratssitzungen und der Gesellschafterversammlungen werden fortlaufend in einer Beteiligungsakte abgelegt.

III.1.2 Analysedaten und verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Analysedaten**Bedeutende Kennzahlen (2013)**

Kennzahl	2013	2012	2011
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität in %	84,1	81,8	81,7
Eigenkapitalquote in % (ohne Sopo)	54,1	56,3	54,7
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckung II in %	86,1	94,8	96,3
Zinsaufwandsquote in %	13,1	13,9	14,8
Liquidität 3. Grades in %	160,7	186,3	198
Cashflow (aus lfd. Geschäftstätigkeit in T€)	382,1	478,1	483,7
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität in %	-4,2	-1,6	-1,1
Umsatz in Tsd. €	2.252,7	2.246,7	2.242
Jahresüberschuss/-fehlbetrag in Tsd. €	-362,4	41,6	143,4
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote in %	11,7	12,2	11,8
Anzahl der Mitarbeiter	7	8	8

Bedeutende Kennzahlen (2014)

Kennzahl	2014	2013	2012
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität in %	82,5	84,1	81,8

Eigenkapitalquote in % (ohne Sopo)	54,1	54,1	56,3
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckung II in %	87,5	86,1	94,8
Zinsaufwandsquote in %	12,1	13,1	13,9
Liquidität 3. Grades in %	180,3	160,7	186,3
Cashflow (aus lfd. Geschäftstätigkeit in T€)	744,7	382,1	478,1
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität in %	-3,6	-4,2	-1,6
Umsatz in Tsd. €	2.211,5	2.252,7	2.246,7
Jahresüberschuss/-fehlbetrag in Tsd. €	-274,3	-362,4	41,6
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote in %	11,0	11,7	12,2
Anzahl der Mitarbeiter	5	7	8

Bedeutende Kennzahlen (2015)

Kennzahl	2015	2014	2013
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität in %	82,9	82,5	84,1
Eigenkapitalquote in % (ohne Sopo)	58,5	54,1	54,1
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckung II in %	112,8	87,5	86,1
Zinsaufwandsquote in %	11,1	12,1	13,1

Liquidität 3. Grades in %	185,8	180,3	160,7
Cashflow (aus lfd. Geschäftstätigkeit in T€)	782,9	744,7	382,1
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität in %	3,0	-3,6	-4,2
Umsatz in Tsd. €	2.110,9	2.211,5	2.252,7
Jahresüberschuss/-fehlbetrag in Tsd. €	700	-274,3	-362,4
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote in %	11,6	11,0	11,7
Anzahl der Mitarbeiter	5	5	7

Bedeutende Kennzahlen (2016)

Kennzahl	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität in %	82,6	82,9	82,5
Eigenkapitalquote in % (ohne Sopo)	59,5	58,5	54,1
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckung II in %	107,5	112,8	87,5
Zinsaufwandsquote in %	10	11,1	12,1
Liquidität 3. Grades in %	167	185,8	180,3
Cashflow (aus lfd. Geschäftstätigkeit in T€)	782,6	782,9	744,7
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität in %	-1,3	3,0	-3,6
Umsatz in Tsd. €	2.169,8	2.110,9	2.211,5
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	23,8	700,0	-274,3

in Tsd. €			
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote in %	11,0	11,6	11,0
Anzahl der Mitarbeiter	5	5	5

Verkürzter Lagebericht – 2013 bis 2016

Dieser Bericht geht in Kurzform auf die wesentlichen Aussagen der Geschäftsführung ein, die die GdW Revision AG im Rahmen der Wirtschaftsprüfung zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft als besonders bedeutend angesehen hat.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Jahr 2013 bei einem negativen Geschäftsergebnis von Tsd. € 388,7 und einem positiven Zins- und Beteiligungsergebnis von Tsd. € 26,3 einen Jahresfehlbetrag von Tsd. € 362,4 (Vorjahr: Tsd. € 41,6 - Jahresüberschuss) erzielt.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Jahr 2014 bei einem negativen Geschäftsergebnis von Tsd. € 301,7 und einem positiven Zins- und Beteiligungsergebnis von Tsd. € 27,4 einen Jahresfehlbetrag von Tsd. € 274,3 (Vorjahr: Tsd. € 362,4 - Jahresfehlbetrag) erzielt.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Jahr 2015 bei einem positiven Geschäftsergebnis von Tsd. € 690,7 und einem positiven Zins- und Beteiligungsergebnis von Tsd. € 9,3 einen Jahresüberschuss von Tsd. € 700,0 (Vorjahr: Tsd. € 274,3 - Jahresfehlbetrag) erzielt.

Die Gesellschaft hat im abgelaufenen Jahr 2016 bei einem positiven Geschäftsergebnis von Tsd. € 18,8 und einem positiven Zins- und Beteiligungsergebnis von Tsd. € 5,0 einen Jahresüberschuss von Tsd. € 23,8 (Vorjahr: Tsd. € 700,0 - Jahresüberschuss) erzielt.

Auftrag und Unternehmensziel der Wusterhausener Wohnungsbaugesellschaft mbH (Wwb) ist es, Wohnungen, die dem regionalen Standard entsprechen, zu sozialverträglichen, regionalen marktüblichen Mieten der breiten Schicht der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen.

Besonderes Augenmerk wird der Haltung von Bestandsmietern gewidmet. Um dem demographischen Wandel gerecht zu werden, verfolgt die Wwb weiterhin das Ziel, im eigenen Wohnungsbestand altersgerechte und altenfreundliche Wohnungen zu schaffen. Hierzu soll die bisherige Unternehmenspolitik weitergeführt werden, indem Wohnungszuschnitte verbessert, Barrierehindernisse entfernt sowie die sanitären Ausstattungen den Bedürfnissen der älteren Bevölkerung angepasst werden.

Neben der Schaffung altersgerechter Wohnungen sollen auch Quartiere für junge Familien durch Schaffung entsprechender Wohnumfelder attraktiver werden, um dem demographischen Wandel entgegenzuwirken.

Leerstehende Wohnungen sollen durch die Erhöhung der Wohnqualität, insbesondere durch Maßnahmen wie der Bädersanierung und durch die Erneuerung von Innenausstattung, schneller der Vermietung zugeführt werden.

Mit wettbewerbsfähigen Kalt- und Warmmieten sollen künftig auch Mieter aus der näheren Umgebung gewonnen werden.

Zur Senkung der warmen Betriebskosten werden Heizungsanlagen auf moderne Brennwerttechnik umgestellt.

Weiterhin werden in den Liegenschaften, in denen Erdgasanschlüsse anliegen, die vorhandenen Ölheizungen auf Erdgasheizungen umgestellt und mit modulierender Brennwerttechnik ausgestattet, so dass neben der Einsparung von Heizenergie auch der CO²-Ausstoß reduziert wird. Die Politik der Bestandsbereinigung soll auch in den folgenden Jahren fortgesetzt werden, um die

eigenen Investitionsmittel konzentriert in den rentierlichen Kernbestand des Unternehmens einsetzen zu können.

Im Geschäftsjahr 2013 sind für Instandsetzungen und für laufende Instandhaltungen der Wohnanlagen T€ 506,4 aufgewendet worden.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist zum 31.12.2013 ausgeglichen. Dem langfristigen Vermögen von Tsd. € 13.221,1 stehen langfristige Finanzierungsmittel von Tsd. € 14.537,0 gegenüber.

Die Eigenkapitalquote Ende 2013 beträgt 54,1 % des Bilanzvolumens nach 56,3 % zum Vorjahresstichtag.

Zum 31.12.2013 verfügte die Gesellschaft über liquide Mittel in Höhe von T€ 1.595,0, von denen T€ 1.426,6 höher verzinslich angelegt waren. Die Gesellschaft konnte im Berichtszeitraum ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

Zum 31.12.2013 betrug die Leerstandsquoten für den gesamten Wohnungsbestand 12,37 %.

Im Geschäftsjahr 2014 sind für Instandsetzungen und für laufende Instandhaltungen der Wohnanlagen T€ 124,7 aufgewendet worden.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist zum 31.12.2014 ausgeglichen. Dem langfristigen Vermögen von Tsd. € 12.532,5 stehen langfristige Finanzierungsmittel von Tsd. € 14.103,5 gegenüber.

Die Eigenkapitalquote Ende 2014 beträgt wie im Vorjahr 54,1 % des Bilanzvolumens zum Vorjahresstichtag.

Zum 31.12.2014 verfügte die Gesellschaft über liquide Mittel in Höhe von T€ 1.849,0, von denen T€ 1.353,8 höher verzinslich angelegt waren. Die Gesellschaft konnte im Berichtszeitraum ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

Am 31.12.2014 waren 98 Wohnungen nicht vermietet (16,83 % des eigenen Wohnungsbestandes). Die Leerstandsquote für den eigenen Bestand in der Stadt Wusterhausen/Dosse beträgt per 31.12.2014 9,23 %. Dies zeigt, dass sich die Nachfrage der Mieter mehr auf den zentral gelegenen Bestand der Gesellschaft konzentriert.

Im Geschäftsjahr 2015 sind für Instandsetzungen und für laufende Instandhaltungen der Wohnanlagen T€ 339,8 aufgewendet worden.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist zum 31.12.2015 ausgeglichen. Dem langfristigen Vermögen von Tsd. € 12.729,7 stehen langfristige Finanzierungsmittel von Tsd. € 14.362,0 gegenüber.

Die Eigenkapitalquote Ende 2015 beträgt 58,5 % des Bilanzvolumens nach 54,1 % zum Vorjahresstichtag.

Zum 31.12.2015 verfügte die Gesellschaft über liquide Mittel in Höhe von T€ 1.780,1, von denen T€ 1.359,5 höher verzinslich angelegt waren. Die Gesellschaft konnte im Berichtszeitraum ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

Am 31.12.2015 waren 113 Wohnungen nicht vermietet (19,48 % des eigenen Wohnungsbestandes). Die Leerstandsquote für den eigenen Bestand in der Stadt Wusterhausen/Dosse beträgt per 31.12.2015 14,51 %. Dies zeigt, dass sich die Nachfrage der Mieter mehr auf den zentral gelegenen Bestand der Gesellschaft konzentriert.

Im Geschäftsjahr 2016 sind für Instandsetzungen und für laufende Instandhaltungen der Wohnanlagen T€ 376,2 aufgewendet worden.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist zum 31.12.2016 ausgeglichen. Dem langfristigen Vermögen von Tsd. € 12.496,6 stehen langfristige Finanzierungsmittel von Tsd. € 14.129,8 gegenüber.

Die Eigenkapitalquote Ende 2016 beträgt 59,5 % des Bilanzvolumens nach 58,5 % zum Vorjahresstichtag.

Zum 31.12.2016 verfügte die Gesellschaft über liquide Mittel in Höhe von T€ 1.884,6, von denen T€ 1.364,6 höher verzinslich angelegt waren. Die Gesellschaft konnte im Berichtszeitraum ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

Am 31.12.2016 waren 65 Wohnungen nicht vermietet (11,77 % des eigenen Wohnungsbestandes). Die Leerstandsquote für den eigenen Bestand in der Stadt Wusterhausen/Dosse beträgt per 31.12.2016 10,52 %. Dies zeigt, dass sich die Nachfrage der Mieter mehr auf den zentral gelegenen Bestand der Gesellschaft konzentriert. Auch vor dem Hintergrund, dass dem strukturell bedingten Leerstand auf den Dörfern mit einem Rückbau von 27 Wohneinheiten im Wusterhausener Ortsteil Lögow entgegengewirkt wurde. Neben dem Rückbau von Wohneinheiten wirkte auch die Tatsache der Vermietung von Wohnungen (Ortsteile Lögow und Dessow) an den Landkreis Ostprignitz-Ruppin, zur Unterbringung von Flüchtlingen, dem jährlich steigenden Abwärtstrend entgegen.

Personal- und Sozialbereich

	2016	2015	2014	2013	2012
Geschäftsführer/in	1	1	1	1	1
Kaufmännische Angestellte	3	3	3	4	5
Technische Angestellte	1	1	1	1	1
Auszubildende	0	0	0	1	1
Summe	5	5	5	7	8

III.1.3 Voraussichtliche Unternehmensentwicklung (§ 61 Nr. 3 KomHKV)

Die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens ist mit Blick auf die Chancen und Risiken im Sinne des § 289 Abs. 1 Satz 4 HGB zu erläutern.

Auftrag und Unternehmensziel der Wusterhausener Wohnungsbaugesellschaft mbH ist es, Wohnungen, die dem regionalen Standard entsprechen, zu sozialverträglichen, regionalen marktüblichen Mieten der breiten Schicht der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen.

Besonderes Augenmerk wird der Haltung von Bestandsmietern gewidmet. Um dem demographischen Wandel gerecht zu werden, verfolgt die Wusterhausener Wohnungsbaugesellschaft mbH weiterhin das Ziel, im eigenen Wohnungsbestand altersgerechte und altengerechte Wohnungen zu schaffen. Hierzu soll die bisherige Unternehmenspolitik weitergeführt werden, indem Wohnungszuschnitte verbessert, Barrierehindernisse entfernt, sowie die sanitären Ausstattungen den Bedürfnissen der alten Bevölkerung angepasst werden.

Neben der Schaffung altersgerechter Wohnungen sollen auch Quartiere für junge Familien durch Schaffung entsprechender Wohnumfelder attraktiver werden, um dem demographischen Wandel entgegenzuwirken.

Leerstehende Wohnungen sollen durch die Erhöhung der Wohnqualität, insbesondere durch Maßnahmen wie der Bädersanierung und durch Erneuerung von Innenausstattung, schneller der Vermietung zugeführt werden.

Mit wettbewerbsfähigen Kalt- und Warmmieten sollen künftig auch Mieter aus der näheren Umgebung gewonnen werden.

Zur Senkung der warmen Betriebskosten werden Heizungsanlagen auf moderne Brennwerttechnik umgestellt.

Weiterhin werden in den Liegenschaften, in denen Erdgasanschlüsse anliegen, die vorhandenen Ölheizungen auf Erdgasheizungen umgestellt und mit modulierender Brennwerttechnik ausgestattet, so dass neben der Einsparung von Heizenergie auch der CO²-Ausstoß reduziert wird. Die Politik der Bestandsbereinigung soll auch in den folgenden Jahren fortgesetzt werden, um die eigenen Investitionsmittel konzentriert in den rentierlichen Kernbestand des Unternehmens einsetzen zu können.

III.1.4 Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

2013

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen / Verlustausgleiche	Durch die Gemeinde wurde kein Gewinn entnommen. Beschluss der Gesellschafterversammlung 28.08.2014: „Der HFA spricht folgende Empfehlung an den Gesellschafter aus: Den JA zum 31.12.2013 festzustellen und den Bilanzverlust i. H v. Euro 420.816,18 auf neue Rechnung vorzutragen.“ Der Gesellschafter folgte diesem Vorschlag.
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	keine

2014

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen / Verlustausgleiche	Durch die Gemeinde wurde kein Gewinn entnommen. Beschluss der Gesellschafterversammlung 25.08.2015: „Der HFA spricht folgende Empfehlung an den Gesellschafter aus: Den JA zum 31.12.2014 festzustellen und den Bilanzverlust i. H v. Euro 695.125,63 auf neue Rechnung vorzutragen.“ Der Gesellschafter folgte diesem Vorschlag.
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	keine

2015

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen / Verlustausgleiche	Durch die Gemeinde wurde kein Gewinn entnommen. Beschluss der Gesellschafterversammlung 23.08.2016: „Der HFA spricht folgende Empfehlung an den Gesellschafter aus: Den JA zum 31.12.2015 festzustellen. Der Jahresüberschuss i. H. v. Euro 700.046,16 mit dem Verlustvortrag i. H. v. Euro 695.125,63 zu verrechnen und den Bilanzgewinn i. H. v. Euro 4.920,53 auf neue Rechnung vorzutragen.“ Der Gesellschafter folgte diesem Vorschlag.
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	Keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	keine

2016

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen / Verlustausgleiche	Durch die Gemeinde wurde kein Gewinn entnommen. Beschluss der Gesellschafterversammlung 15.08.2017: „Der HFA spricht folgende Empfehlung an den Gesellschafter aus: Den JA zum 31.12.2016 mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 23.782,48 € festzustellen. Der Bilanzgewinn i. H. v. Euro 28.703,33 wird auf neue Rechnung vorgetragen.“ Der Gesellschafter folgte diesem Vorschlag.
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	Keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	keine

III.1.5 Angaben gemäß § 91 Abs. 6 BbgKVerf

Im Beteiligungsbericht gemäß § 82 Absatz 2 Satz 2 Nummer 5 oder § 83 Absatz 4 Satz 2 Nummer 5 soll erstmalig für das 2012 beginnende Wirtschaftsjahr, danach alle zehn Jahre ein ausführlicher Nachweis über die fortdauernde Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen nach Absatz 2 Nummer 1, Absatz 3 Satz 1 und 3 sowie Absatz 5 geführt werden.

Nachweis des öff. Zwecks (§ 91 Abs. 2 Nr. 1 BbgKVerf)

Ein öffentlicher Zweck liegt vor, wenn es sich um einen Aufgabenbereich der Gemeinde handelt, der sozial- und gemeinwohlorientiert die im öffentlichen Interesse der Einwohner liegende Zielsetzung verfolgt. Es ist von einer Rechtfertigung des öffentlichen Zwecks auszugehen. Gegenstand und Zweck der Wusterhausener Wohnungsbaugesellschaft mbH sind der Position III.1.1 Rahmendaten zu entnehmen. Gemäß § 2 Abs. 2 BbgKVerf gehört die Verbesserung der Wohnungen der Einwohner durch den sozialen Wohnungsbau und die Förderung des privaten und genossenschaftlichen Bauens sowie durch eine sozial gerechte Verteilung der Wohnungen zu den Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft. Die Wohnraumversorgung breiter Bevölkerungsschichten sowie der Erhalt und die Verbesserung des Wohnungsbestandes ist ein wichtiger Faktor der gemeindlichen Daseinsvorsorge. Die öffentliche Zwecksetzung lag bei der Gründung der Gesellschaft vor und ist entsprechend den unternehmerischen Tätigkeiten auch für den Berichtszeitraum gegeben.

Subsidiarität (§ 91 Abs. 3 Satz 1 BbgKVerf)

Die Gemeinde hat im Interesse einer sparsamen Haushaltsführung dafür zu sorgen, dass Leistungen, die von privaten Anbietern wirtschaftlicher erbracht werden können, diesen Anbietern übertragen werden. Erforderlich ist dabei eine Relation zwischen der allgemeinen Leistungsfähigkeit der Gemeinde und der Beteiligung am Unternehmen. Art und Umfang der Beteiligung liegen im angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde Wusterhausen/Dosse. Der Nachweis ergibt sich aus den jährlichen Bilanzen der Gemeinde Wusterhausen/Dosse und der Wusterhausener Wohnungsbaugesellschaft mbH.

Nebenleistungen (§ 91 Abs. 5 BbgKVerf)

Im Rahmen der wirtschaftlichen Betätigung dürfen Nebenleistungen erbracht werden, wenn diese im Wettbewerb üblicherweise zusammen mit der Hauptleistung angeboten werden und den öffentlichen Hauptzweck nicht beeinträchtigen oder wenn diese der Ausnutzung bestehender, sonst brachliegender Kapazitäten bei der Gemeinde oder dem Unternehmen dienen.

Der Wusterhausener Wohnungsbaugesellschaft hat keine Nebenleistungen im Sinne des § 91 Abs. 5 BbgKVerf erbracht.

III.1.6 Sonstiges

siehe Anlagen zum Beteiligungsbericht

III.2 **Gemeindewerke Wusterhausen GmbH in Liquidation**

III.2.1 **Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)**

a) Name, Sitz und Unternehmensgestand:

Name: Gemeindewerke Wusterhausen GmbH
Sitz: 16868 Wusterhausen/Dosse, Am Markt 1

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Anlagen zur Erzeugung, Beschaffung und zum Vertrieb von Energie sowie von Infrastruktureinrichtungen aller Rechts- und Nutzungsformen mit dem gemeinnützigen Ziel, die örtliche Gemeinschaft hiermit sozial orientiert zu versorgen. Ferner Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von mit vorbenanntem Gegenstand in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen.

Die Gesellschaft ist des Weiteren zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

b) Datum der Unternehmensgründung:

Unternehmensgründung: 16. April 2010
Handelsregistereintragung: 5. Mai 2010

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Gesellschaftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

Die Gemeindewerke Wusterhausen GmbH ist eine Eigengesellschaft der Gemeinde Wusterhausen/Dosse. Die Gemeinde trägt die Geschäftsanteile mit 100 Prozent und einem Wert von 25.000,00 € als gezeichnetes Stammkapital laut § 4 des Gesellschaftsvertrages.

d) Organe (Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung):

Geschäftsführung:

Als Geschäftsführer ist Jürgen Gottschalk eingesetzt. Er vertritt die Gesellschaft allein.

Aufsichtsrat:

Die Bildung eines Aufsichtsrates ist nach § 9 des Gesellschaftsvertrages fakultativ. Ein Aufsichtsrat ist wegen der bislang nicht wirtschaftlichen Tätigkeit nicht gebildet worden.

Gesellschafterversammlung:

Mindestens einmal im Jahr wird gemäß § 7 des Gesellschaftsvertrages eine ordentliche Gesellschafterversammlung durchgeführt.

III.2.2 Analysedaten und verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Analysedaten – Bedeutende Kennzahlen (2013)

Kennzahl	2013	2012	2011
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität in %	0	0	0
Eigenkapitalquote in % (ohne Sopo)	93,9	94,7	94,8
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckung II in %	keine Angabe wegen der nicht vorliegenden wirtschaftlichen Geschäftstätigkeit		
Zinsaufwandsquote in %			
Liquidität 3. Grades in %			
Cashflow (aus lfd. Geschäftstätigkeit in T€)			
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität in %	keine Angabe wegen der nicht vorliegenden wirtschaftlichen Geschäftstätigkeit -		
Umsatz in T€	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag in T€	-0,6	-0,5	-1,0
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote in %	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

Analysedaten – Bedeutende Kennzahlen (2014)

Kennzahl	2014	2013	2012
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität in %	0	0	0
Eigenkapitalquote in % (ohne Sopo)	94,0	93,9	94,7
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckung II in %	keine Angabe wegen der nicht vorliegenden wirtschaftlichen Geschäftstätigkeit		
Zinsaufwandsquote in %			
Liquidität 3. Grades in %			
Cashflow (aus lfd. Geschäftstätigkeit in T€)			
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität in %	keine Angabe wegen der nicht vorliegenden wirtschaftlichen Geschäftstätigkeit -		
Umsatz in T€	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag in T€	-0,4	- 0,6	-0,5
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote in %	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

Analysedaten – Bedeutende Kennzahlen (2015)

Kennzahl	2015	2014	2013
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität in %	0	0	0
Eigenkapitalquote in % (ohne Sopo)	88,0	94,0	93,9
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckung II in %	keine Angabe wegen der nicht vorliegenden wirtschaftlichen Geschäftstätigkeit		
Zinsaufwandsquote in %			
Liquidität 3. Grades in %			
Cashflow (aus lfd. Geschäftstätigkeit in T€)			
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität in %	keine Angabe wegen der nicht vorliegenden wirtschaftlichen Geschäftstätigkeit -		
Umsatz in T€	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag in T€	-1,9	-0,4	-0,6
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote in %	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

Analysedaten – Bedeutende Kennzahlen (2016)

Kennzahl	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität in %	0	0	0
Eigenkapitalquote in % (ohne Sopo)	93,9	88,0	94,0
Nicht durch Eigenkapital	-	-	-

gedeckter Fehlbetrag			
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckung II in %	keine Angabe wegen der nicht vorliegenden wirtschaftlichen Geschäftstätigkeit		
Zinsaufwandsquote in %			
Liquidität 3. Grades in %			
Cashflow (aus lfd. Geschäftstätigkeit in T€)			
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität in %	keine Angabe wegen der nicht vorliegenden wirtschaftlichen Geschäftstätigkeit -		
Umsatz in T€	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag in T€	-0,6	-1,9	-0,4
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote in %	0	0	0
Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0

Verkürzter Lagebericht – 2013 bis 2016

Die Umsetzung des Gesellschaftszweckes war in Form der Errichtung von Photovoltaikanlagen auf den Dachflächen der Astrid-Lindgren-Grundschule, der Dossehalle und des Bauhofgebäudes vorgesehen. Tatsächliche Hinderungsgründe wie grundstücksrechtliche Probleme bei der Grundschule und bautechnische Besonderheiten (insbesondere wegen erhöhter statischer Anforderungen) bei der Dossehalle stehen der grundsätzlich kreditfinanzierten Umsetzung der Vorhaben entgegen. Andere Projekte sind auf gemeindeeigenen Dachflächen nicht absehbar.

Die Gesellschaft ist wirtschaftlich nicht aktiv. Eine kommunalaufsichtliche Genehmigung ist nicht weiter verfolgt worden. Der nach Handelsrecht erforderliche Jahresabschluss sowie notwendige Steuererklärungen werden erstellt. Der dazu notwendige Aufwand sowie entsprechender Versicherungsschutz führen grundsätzlich zu folgenden negativen Jahresergebnissen in Höhe von Tsd. € 0,63 (2013), Tsd. € 0,37 (2014), Tsd. € 1,88 (2015) und Tsd. € 0,63 (2016). Die Gesellschaft hat kein Fremdkapital aufgenommen.

III.2.3 Voraussichtliche Unternehmensentwicklung (§ 61 Nr. 3 KomHKV) – 2013 bis 2016

Die Gesellschaft war an sich interessant für neue Projektideen von z. B. externen Partnern, mit denen sich im Bereich der erneuerbaren Energien die Energieversorgung von kommunalen und sonstigen Objekten anbietet. Die Gesellschaft wurde zunächst als „Vorhaltesgesellschaft“ weitergeführt, hat aber zum 01.01.2016 einen Liquidationseröffnungsbilanz aufgestellt.

III.2.4 Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV) – 2013 bis 2016

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen / Verlustausgleiche	keine.
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewähr- leistungen	keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemein- de unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	keine

III.2.5 Angaben gemäß § 91 Abs. 6 BbgKVerf

keine Angaben – (keine wirtschaftliche Tätigkeit in den Jahren 2013 bis 2016)

III.2.6 Sonstiges

siehe Anlagen (Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung)

III.3 Beteiligung am Wasser- und Abwasserzweckverband „Dosse“**III.3.1 Rahmendaten (§ 61 Nr. 1 KomHKV)**a) Name, Sitz und Unternehmensgestand:

Name: Wasser- und Abwasserverband „Dosse“
 Sitz: Gewerbegebiet Nord 21 – Kampehl, 16845 Neustadt (Dosse)

Der Verband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und nimmt die Aufgaben der Trinkwasserversorgung und Schmutzwasserbeseitigung (ohne Niederschlagswasserbeseitigung) seiner Mitgliedskommunen wahr (für den Ort Stüdenitz im Amt Neustadt (Dosse) nur die Schmutzwasserbeseitigung). Er ist gleichzeitig ein Zweckverband im Sinne des Dritten Teils des GKG. Der Verband wird nach den Vorschriften des GKG und der BbgKVerf sowie nach den in der EigV niedergelegten Grundsätzen über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen geführt

b) Datum der Unternehmensgründung:

Gründungsjahr: 1991

Der Landrat hat am 19. Februar 2003 einen Bescheid über die Feststellung des Wasser- und Abwasserverbandes „Dosse“ gemäß § 14 des Gesetzes zur rechtlichen Stabilisierung der Zweckverbände für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung (StabG) vom 6. Juli 1998 (GVBl I, S. 162) erlassen. Nach diesem Feststellungsbescheid ist der Wasser- und Abwasserverband „Dosse“ am 20. Februar 1993 entstanden.

c) Beteiligungsverhältnisse am Unternehmen (Gesellschafter/ Träger mit Angabe der jeweiligen Gesellschaftsanteile) sowie Beteiligungen des Unternehmens (einschließlich seiner mittelbaren Beteiligungen):

Verbandsmitglieder	Einwohner	v. H.	EK-Anteil in €
Stadt Kyritz	9.469	39,24	7.955.122,09
Gemeinde Wusterhausen/Dosse	6.251	25,90	5.251.607,16
Stadt Neustadt (Dosse)	3.622	15,01	3.042.924,51
Gemeinde Breddin	971	4,02	815.759,17
Gemeinde Dreetz	1.230	5,10	1.033.350,95
Gemeinde Sieversdorf-Hohenofen	821	3,40	689.740,76
Gemeinde Stüdenitz-Schönermark (OT Stüdenitz nur für Abwasser)	637	2,64	535.158,18
Gemeinde Zernitz-Lohm	936	3,88	786.354,87
Gemeinde Gumtow für den Ortsteil Döllen	197	0,82	165.504,18
Eigenkapital am 01.01.2010 Quelle: gegrüfter Jahresabschluss	24.134	100,00	20.275.521,86

d) Organe (Geschäftsführung, Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung):

Aufzuführen sind die Organe des Unternehmens und ihre zahlenmäßige Besetzung (bei den Vertretern der Gemeinde getrennt nach Mitgliedern der Gemeindevertretung, Bediensteten der Gemeinde oder des Amtes und sachkundigen Einwohnern)

Verbandsversammlung:

Vorsitzende der Verbandsversammlung ist im Berichtsjahr Frau Astrid Hohmann aus Segeletz. Sie wurde am 10.12.2008 gewählt. Ebenfalls seit 10.12.2008 ist Herr Gernot Elftmann der Stellvertreter. Gemäß § 3 der Verbandssatzung besteht die Verbandsversammlung aus je einem Vertreter je angefangene 1.500 Einwohner der kommunalen Aufgabenträger, die im Verhinderungsfall von ihren Stellvertretern vertreten werden.

Die maßgebliche Einwohnerzahl zur Ermittlung der Stimmenzahl für jedes Verbandsmitglied richtet sich nach den Angaben des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg zum jeweiligen 30. Juni des Vorjahres. Abweichend dazu richtet sich die maßgebliche Einwohnerzahl zur Ermittlung der Stimmenzahl für die Gemeinde Gumtow, die nur für den Ortsteil Döllen Verbandsmitglied ist, nach den Angaben des Einwohnermeldeamtes Gumtow für den Ortsteil Döllen zum jeweiligen 30. Juni des Vorjahres.

Die Verbandsversammlung hat auf ihrer Sitzung am 23. Februar 1995 eine Geschäftsordnung beschlossen. In dieser werden die Modalitäten über die Sitzungen und die Abgrenzung der Aufgaben zwischen den Organen des Zweckverbandes geregelt.

Im Berichtsjahr galt die 1. Änderung zur Geschäftsordnung, die die Verbandsversammlung am 6. März 2002 beschlossen hatte.

Die Verbandsversammlung setzte sich im Berichtsjahr **2013** (Quelle: Anwesenheitsliste zur 58. Sitzung vom 21.08.2013) wie folgt zusammen:

Lfd. Nr.	Stadt / Gemeinde	Vertreter Stellvertreter	Kennzeichen* (B, G)
1	Breddin	Herr Rico Ratschke Herr Heiko Leppin	
2	Dreetz	Herr Gernot Elftmann Herr Bernd Schindler	
3	Gumtow für Döllen	Herr Stefan Freimark Herr Detlef Störing	
4	Kyritz	Frau Nora Görke Herr Dietmar Pritschke	
5	Kyritz	Herr Klaus-Peter Kraatz Frau Veronika Lausch	
6	Kyritz	Frau Maren-Sigrid Schulz Herr Manfred Nitsche	
7	Kyritz	Herr Konstantin Normann Herr Ulrich Höfer	
8	Kyritz	Frau Inge Olbrecht Frau Regina Richter	

9	Kyritz	Herr Andreas Lange Herr Torsten Gerloff	
10	Kyritz	Frau Ines Huchel Frau Sigrid Schumacher	
11	Neustadt (Dosse)	Herr Christian Mäthlau Herr Alexander Bleick	
12	Neustadt (Dosse)	Herr Andreas Lungfiel Frau Sabine Ehrlich	
13	Neustadt (Dosse)	Herr Dr. Ulrich Gerber (bis 31.07.2013) Herr Wolfgang Burau	
14	Sieversdorf-Hohenofen	Herr Jörg Hildebrandt Frau Antje Ostermeier	
15	Stüdenitz-Schönermark	Herr Thomas Völter Herr Heinz Seeger	
16	Wusterhausen/Dosse	Herr Ralf Langer Herr Dr. Jürgen Teuffert	G G
17	Wusterhausen/Dosse	Frau Astrid Hohmann Herr Alfred Schulz	G G
18	Wusterhausen/Dosse	Herr Hartmut Buschke Herr Uwe Tackmann	G G
19	Wusterhausen/Dosse	Herr Wolfgang Kamphausen Herr Martin Freuling	G
20	Wusterhausen/Dosse	Herr Roman Blank Herr Jürgen Gottschalk	B B
21	Zernitz-Lohm	Herr Reinhard Heller Herr Wilfried Bork	

* mit „B“ gekennzeichnet sind Bedienstete der Gemeindeverwaltung
mit „G“ gekennzeichnet sind Mitglieder der Gemeindevertretung

Die Verbandsversammlung setzte sich im Berichtsjahr **2014** (Quelle: Anwesenheitsliste zur 61. Sitzung vom 26.11.2014) wie folgt zusammen:

Lfd. Nr.	Stadt / Gemeinde	Vertreter Stellvertreter	Kennzeichen* (B, G)
1	Breddin	Herr Fred Wischas Herr Rico Ratschke	

2	Dreetz	Herr Gernot Elftmann Herr Bernd Schindler	
3	Gumtow für Döllen	Herr Stefan Freimark Herr Detlef Störing	
4	Kyritz	Frau Nora Görke Frau Katharina Iredi	
5	Kyritz	Herr Konstantin Normann Frau Regina Richter	
6	Kyritz	Herr Lars Opelka Herr Michael Köhn	
7	Kyritz	Herr Andreas Lange Herr Torsten Gerloff	
8	Kyritz	Frau Angela Schulz Frau Ines Huchel	
9	Kyritz	Frau Martina Gyger Frau Veronika Lausch	
10	Kyritz	Herr Holger Ebert Herr Manfred Nitsche	
11	Neustadt (Dosse)	Herr Christian Mäthlau Herr Klaus Lehwald	
12	Neustadt (Dosse)	Herr Dieter Fuchs Herr Wolfgang Burau	
13	Neustadt (Dosse)	Herr Alexander Jachmann Herr Alexander Bleick	
14	Sieversdorf-Hohenofen	Herr Jörg Hildebrandt Frau Manuela Mandel	
15	Stüdenitz-Schönermark	Herr Thomas Völter Herr Thomas Tschardtke	
16	Wusterhausen/Dosse	Frau Petra Buschke Frau Anke Neun	G G
17	Wusterhausen/Dosse	Frau Astrid Hohmann Herr Oliver Grube	G G
18	Wusterhausen/Dosse	Herr Bernd Jünemann Herr Karsten Baumgarten	G G
19	Wusterhausen/Dosse	Herr Roman Blank Herr Jürgen Gottschalk	B B
20	Wusterhausen/Dosse	Herr Wolfgang Kamphausen	G

		Frau Barbara Linke	G
21	Zernitz-Lohm	Herr Reinhard Heller Herr Mathias Rossa	

* mit „B“ gekennzeichnet sind Bedienstete der Gemeindeverwaltung
mit „G“ gekennzeichnet sind Mitglieder der Gemeindevertretung

Die Verbandsversammlung setzte sich im Berichtsjahr **2015** (Quelle: Anwesenheitsliste zur 63. Sitzung vom 25.11.2015) wie folgt zusammen:

Lfd. Nr.	Stadt / Gemeinde	Vertreter Stellvertreter	Kennzeichen* (B, G)
1	Breddin	Herr Fred Wischas Herr Reinhard Neumann	
2	Dreetz	Herr Gernot Elftmann Herr Bernd Schindler	
3	Gumtow für Döllen	Herr Stefan Freimark Herr Detlef Störing	
4	Kyritz	Frau Nora Görke Frau Katharina Iredi	
5	Kyritz	Herr Konstantin Normann Frau Regina Richter	
6	Kyritz	Herr Lars Opelka Herr Michael Köhn	
7	Kyritz	Herr Andreas Lange Herr Torsten Gerloff	
8	Kyritz	Frau Angela Schulz Frau Ines Huchel	
9	Kyritz	Frau Martina Gyger Frau Veronika Lausch	
10	Kyritz	Herr Holger Ebert Herr Manfred Nitsche	
11	Neustadt (Dosse)	Herr Christian Mäthlau Herr Klaus Lehwald	
12	Neustadt (Dosse)	Herr Dieter Fuchs Herr Wolfgang Burau	
13	Neustadt (Dosse)	Herr Alexander Jachmann Herr Alexander Bleick	
14	Sieversdorf-Hohenofen	Herr Jörg Hildebrandt Frau Manuela Mandel	

15	Stüdenitz-Schönermark	Herr Thomas Völter Herr Thomas Tschardtke	
16	Wusterhausen/Dosse	Frau Petra Buschke Frau Anke Neun	G G
17	Wusterhausen/Dosse	Frau Astrid Hohmann Herr Oliver Grube	G G
18	Wusterhausen/Dosse	Herr Bernd Jünemann Herr Karsten Baumgarten	G G
19	Wusterhausen/Dosse	Herr Roman Blank Herr Jürgen Gottschalk	B B
20	Wusterhausen/Dosse	Herr Wolfgang Kamphausen Frau Barbara Linke	G G
21	Zernitz-Lohm	Herr Reinhard Heller Herr Mathias Rossa	

* mit „B“ gekennzeichnet sind Bedienstete der Gemeindeverwaltung
mit „G“ gekennzeichnet sind Mitglieder der Gemeindevertretung

Die Verbandsversammlung setzte sich im Berichtsjahr **2016** (Quelle: Anwesenheitsliste zur 63. Sitzung vom 23.11.2016) wie folgt zusammen:

Lfd. Nr.	Stadt / Gemeinde	Vertreter Stellvertreter	Kennzeichen* (B, G)
1	Breddin	Herr Fred Wischas Herr Reinhard Neumann	
2	Dreetz	Herr Gernot Elftmann Herr Bernd Schindler	
3	Gumtow für Döllen	Herr Stefan Freimark Herr Detlef Störing	
4	Kyritz	Frau Nora Görke Frau Katharina Iredi	
5	Kyritz	Herr Konstantin Normann Frau Regina Richter	
6	Kyritz	Herr Lars Opelka Herr Michael Köhn	
7	Kyritz	Herr Andreas Lange Herr Torsten Gerloff	
8	Kyritz	Frau Angela Schulz Frau Ines Huchel	
9	Kyritz	Frau Martina Gyger	

		Frau Veronika Lausch	
10	Kyritz	Herr Holger Ebert Herr Manfred Nitsche	
11	Neustadt (Dosse)	Herr Christian Mäthlau Herr Klaus Lehwald	
12	Neustadt (Dosse)	Herr Dieter Fuchs Herr Wolfgang Burau	
13	Neustadt (Dosse)	Herr Alexander Jachmann Herr Alexander Bleick	
14	Sieversdorf-Hohenofen	Herr Jörg Hildebrandt Frau Manuela Mandel	
15	Stüdenitz-Schönermark	Herr Thomas Völter Herr Thomas Tschardtke	
16	Wusterhausen/Dosse	Frau Petra Buschke Frau Anke Neun	G G
17	Wusterhausen/Dosse	Frau Astrid Hohmann Herr Oliver Grube	G G
18	Wusterhausen/Dosse	Herr Bernd Jünemann Frau Christa Kiesel	G G
19	Wusterhausen/Dosse	Herr Roman Blank Herr Jürgen Gottschalk	B B
20	Wusterhausen/Dosse	Herr Wolfgang Kamphausen Frau Barbara Linke	G G
21	Zernitz-Lohm	Herr Reinhard Heller Herr Mathias Rossa	

* mit „B“ gekennzeichnet sind Bedienstete der Gemeindeverwaltung
mit „G“ gekennzeichnet sind Mitglieder der Gemeindevertretung

Verbandsvorstand:

Der Verbandsvorstand entscheidet grundsätzlich in nicht öffentlichen Sitzungen über alle Angelegenheiten,

- die wegen ihrer Bedeutung nicht eines Beschlusses der Verbandsversammlung bedürfen,
- die in Eilfällen keinen Aufschub dulden und in Eilfällen über Angelegenheiten, die der Verbandsvorsteher zu erfüllen hat, sofern diese außerhalb des Wirtschaftsplans liegen.

Der Vorstand des Verbandes besteht aus dem Verbandsvorsteher und vier von der Verbandsversammlung gewählten Mitgliedern. Er setzte sich in den Berichtsjahren 2013 bis 2016 wie folgt zusammen:

gewählt bzw. wiedergewählt

Herr Joachim Stoltz	Verbandsvorsteher	25.08.2010
Herr Roman Blank	Wusterhausen/Dosse	07.12.2010
Frau Nora Görke	Kyritz	17.08.2011
Frau Astrid Hohmann	Segeletz	10.12.2008
Herr Dr. Ulrich Gerber	Neustadt (Dosse)	22.08.2012 (bis 31.07.2013)
Herr Dieter Fuchs	Neustadt (Dosse)	20.11.2013

Die Mitgliedschaft von Herrn Dr. Ulrich Gerber endete mit dem Ende der Amtszeit als Amtsdirektor des Amtes Neustadt (Dosse). Die Neuwahl des neuen Amtsdirektors Herrn Dieter Fuchs erfolgte am 20.11.2013 während der 59. Verbandsversammlung.

Verbandsvorsteher:

In den Berichtsjahren 2013 bis 2016 war Herr Stoltz Verbandsvorsteher.

Vertretung:

Stellvertreterin des Verbandsvorstehers ist Frau Anita Pauly, kaufmännische Leiterin des Zweckverbandes. Sie wurde ebenfalls in der 52. Sitzung der Verbandsversammlung am 25. August 2010 wiedergewählt.

Sonstiges:

Prüfberichte der Jahresabschlüsse sowie Protokollkopien der Verbandsversammlungen und der Vorstandssitzungen werden fortlaufend in einer Beteiligungsakte abgelegt.

Die Verbandsatzung wurde am 24. Juli 1991 beschlossen, vom Landrat am 31. Juli 1991 genehmigt und am 19. Februar 1993 veröffentlicht.

Im Berichtsjahr galt die Verbandsatzung in der Fassung der 14. Änderungssatzung. Diese wurde von der Verbandsversammlung am 11. Februar 2004 beschlossen und vom Landrat am 30. März 2004 genehmigt. Sie trat am 31. Dezember 2003 / 29. April 2004 in Kraft (Veröffentlichung am 28. April 2004).

Das Rechnungsprüfungsamt (RPA) des Landkreises Ostprignitz-Ruppin bediente sich zur Durchführung der Jahresabschlussprüfung für die Wirtschaftsjahre 2013 bis 2016 auf Vorschlag der Mittelrheinischen Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft.

III.3.2 Analysedaten und verkürzter Lagebericht (§ 61 Nr. 2 KomHKV)

Analysedaten – Bedeutende Kennzahlen (2013)

Kennzahl	2013	2012	2011
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität in %	94,8	94,0	94,1
Eigenkapitalquote in % (ohne Sopo)	58,7	58,4	57,9
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckung II in %	103,9	104,4	103,8
Zinsaufwandsquote in %	12,9	14,2	14,6
Liquidität 3. Grades in %	350	327	255
Cashflow (aus lfd. Geschäftstätigkeit in T€)	627	649	870
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität in %	1,57	1,74	1,70
Umsatz in T€	5.239	5.166	5.311
Jahresüberschuss/-fehlbetrag in T€	12,8	42,0	4,5
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote in %	24,9	24,8	24,0
Anzahl der Mitarbeiter	31	30	29

Analysedaten – Bedeutende Kennzahlen (2014)

Kennzahl	2014	2013	2012
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität in %	94,1	94,8	94,0
Eigenkapitalquote in % (ohne Sopo)	58,6	58,7	58,4
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckung II in %	104,2	103,9	104,4
Zinsaufwandsquote in %	10,9	12,9	14,2
Liquidität 3. Grades in %	181,9	190,5	272
Cashflow (aus lfd. Geschäftstätigkeit in T€)	1.161	627	649
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität in %	1,51	1,57	1,74
Umsatz in T€	5.132	5.239	5.166
Jahresüberschuss/-fehlbetrag in T€	89,2	12,8	42,0
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote in %	25,8	24,9	24,8
Anzahl der Mitarbeiter	31	31	30

Analysedaten – Bedeutende Kennzahlen (2015)

Kennzahl	2015	2014	2013
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität in %	93,5	94,1	94,8
Eigenkapitalquote in % (ohne Sopo)	58,8	58,6	58,7
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckung II in %	96,9	104,2	103,9
Zinsaufwandsquote in %	10,6	10,9	12,9
Liquidität 3. Grades in %	208,1	181,9	190,5
Cashflow (aus lfd. Geschäftstätigkeit in T€)	1.407	1.161	627
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität in %	1,59	1,51	1,57
Umsatz in T€	5.126	5.132	5.239
Jahresüberschuss/-fehlbetrag in T€	127,9	89,2	12,8
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote in %	25,9	25,8	24,9
Anzahl der Mitarbeiter	27	31	31

Analysedaten – Bedeutende Kennzahlen (2016)

Kennzahl	2016	2015	2014
Vermögens- und Kapitalstruktur (§ 61 Nr. 2 lit. a)			
Anlagenintensität in %	92,9	93,5	94,1
Eigenkapitalquote in % (ohne Sopo)	50,6	58,8	58,6
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	-	-	-
Finanzierung und Liquidität (§ 61 Nr. 2 lit. b)			
Anlagendeckung II in %	94,6	96,8	104,2
Zinsaufwandsquote in %	9,4	10,5	10,9
Liquidität 3. Grades in %	217,5	208,1	181,9
Cashflow (aus lfd. Geschäftstätigkeit in T€)	1.662	1.408	1.161
Rentabilität und Geschäftserfolg (§ 61 Nr. 2 lit. c)			
Gesamtkapitalrentabilität in %	1,86	1,59	1,51
Umsatz in T€	5.469	5.125	5.132
Jahresüberschuss/-fehlbetrag in T€	248,2	127,9	89,2
Personalbestand (§ 61 Nr. 2 lit. d)			
Personalaufwandsquote in %	26,3	25,9	25,8
Anzahl der Mitarbeiter	28	27	31

Verkürzter Lagebericht – 2013 bis 2016

Dieser Bericht geht in Kurzform auf die wesentlichsten Aussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Verbandes ein, so dass ein den Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Geschäftsumfang (2013)

Entsprechend dem Jahresabschluss des Verbandes können nachfolgende Aussagen getroffen werden. Der Verband ist ein Zweckverband im Sinne des Dritten Teils des GKG.

Er betreibt in seinem Gebiet die Versorgung der Grundstücke mit Wasser in Trinkwasserqualität und die unschädliche Beseitigung der Abwässer (ohne Niederschlagswasserbeseitigung) als öffentliche Aufgabe.

Das Verbandsgebiet hat eine Größe von 616 km², in dem 22.874 Einwohner (per 31.12.2013) ihren ständigen Wohnsitz haben. Der Anschlussgrad an die zentrale Wasserversorgung beträgt 99,4 % und an die zentrale Abwasserentsorgung 85,8 %.

Die Bevölkerungsdichte beträgt 37 Einwohner je km² und liegt damit weit unter dem Durchschnitt (230 E/km²). Damit ist das für die Ver- und Entsorgung erforderliche Leitungsnetz, bezogen auf die Einwohnerzahl, laut Angaben des Verbandes mehr als doppelt so lang wie der Durchschnitt.

Geschäftsumfang (2014)

Entsprechend dem Jahresabschluss des Verbandes können nachfolgende Aussagen getroffen werden. Der Verband ist ein Zweckverband im Sinne des Dritten Teils des GKG.

Er betreibt in seinem Gebiet die Versorgung der Grundstücke mit Wasser in Trinkwasserqualität und die unschädliche Beseitigung der Abwässer (ohne Niederschlagswasserbeseitigung) als öffentliche Aufgabe.

Das Verbandsgebiet hat eine Größe von 616 km², in dem 22.802 Einwohner (per 31.12.2014) ihren ständigen Wohnsitz haben. Der Anschlussgrad an die zentrale Wasserversorgung beträgt 99,4 % und an die zentrale Abwasserentsorgung 85,8 %.

Die Bevölkerungsdichte beträgt 37 Einwohner je km² und liegt damit weit unter dem Durchschnitt (230 E/km²). Damit ist das für die Ver- und Entsorgung erforderliche Leitungsnetz, bezogen auf die Einwohnerzahl, laut Angaben des Verbandes mehr als doppelt so lang wie der Durchschnitt.

Geschäftsumfang (2015)

Entsprechend dem Jahresabschluss des Verbandes können nachfolgende Aussagen getroffen werden. Der Verband ist ein Zweckverband im Sinne des Dritten Teils des GKG.

Er betreibt in seinem Gebiet die Versorgung der Grundstücke mit Wasser in Trinkwasserqualität und die unschädliche Beseitigung der Abwässer (ohne Niederschlagswasserbeseitigung) als öffentliche Aufgabe.

Das Verbandsgebiet hat eine Größe von 616 km², in dem 22.899 Einwohner (per 31.12.2015) ihren ständigen Wohnsitz haben. Der Anschlussgrad an die zentrale Wasserversorgung beträgt 99,4 % und an die zentrale Abwasserentsorgung 85,8 %.

Die Bevölkerungsdichte beträgt 38 Einwohner je km² und liegt damit weit unter dem Durchschnitt (230 E/km²). Damit ist das für die Ver- und Entsorgung erforderliche Leitungsnetz, bezogen auf die Einwohnerzahl, laut Angaben des Verbandes mehr als doppelt so lang wie der Durchschnitt.

Geschäftsumfang (2016)

Entsprechend dem Jahresabschluss des Verbandes können nachfolgende Aussagen getroffen werden. Der Verband ist ein Zweckverband im Sinne des Dritten Teils des GKG.

Er betreibt in seinem Gebiet die Versorgung der Grundstücke mit Wasser in Trinkwasserqualität und die unschädliche Beseitigung der Abwässer (ohne Niederschlagswasserbeseitigung) als öffentliche Aufgabe.

Das Verbandsgebiet hat eine Größe von 616 km², in dem 22.855 Einwohner (per 31.12.2016) ihren ständigen Wohnsitz haben. Der Anschlussgrad an die zentrale Wasserversorgung beträgt 99,4 % und an die zentrale Abwasserentsorgung 86,2 %.

Die Bevölkerungsdichte beträgt 37 Einwohner je km² und liegt damit weit unter dem Durchschnitt (230 E/km²). Damit ist das für die Ver- und Entsorgung erforderliche Leitungsnetz, bezogen auf die Einwohnerzahl, laut Angaben des Verbandes mehr als doppelt so lang wie der Durchschnitt.

Umsatz (2013)

Die Umsatzerlöse im Bereich Wasserversorgung lagen im Berichtsjahr 2013 bei 1.863 T€. Der durchschnittliche Wasserverbrauch der Bevölkerung ist zum Vorjahr getiegen.

Die Umsatzerlöse im Bereich Abwasserentsorgung lagen im Berichtsjahr 2013 bei 3.297 T€. Die durchschnittliche Abwasserentsorgung der Bevölkerung ist zum Vorjahr gestiegen.

Umsatz (2014)

Die Umsatzerlöse im Bereich Wasserversorgung lagen im Berichtsjahr 2014 bei 1.852 T€. Der durchschnittliche Wasserverbrauch der Bevölkerung ist zum Vorjahr gestiegen.

Die Umsatzerlöse im Bereich Abwasserentsorgung lagen im Berichtsjahr 2014 bei 3.224 T€. Die durchschnittliche Abwasserentsorgung der Bevölkerung ist zum Vorjahr gestiegen.

Umsatz (2015)

Die Umsatzerlöse im Bereich Wasserversorgung lagen im Berichtsjahr 2015 bei 1.896 T€. Der durchschnittliche Wasserverbrauch der Bevölkerung ist zum Vorjahr gestiegen.

Die Umsatzerlöse im Bereich Abwasserentsorgung lagen im Berichtsjahr 2015 bei 3.230 T€. Die durchschnittliche Abwasserentsorgung der Bevölkerung ist zum Vorjahr gestiegen.

Umsatz (2016)

Die Umsatzerlöse im Bereich Wasserversorgung lagen im Berichtsjahr 2016 bei 2.033 T€. Der durchschnittliche Wasserverbrauch der Bevölkerung ist zum Vorjahr gestiegen.

Die Umsatzerlöse im Bereich Abwasserentsorgung lagen im Berichtsjahr 2016 bei 3.437 T€. Die durchschnittliche Abwasserentsorgung der Bevölkerung ist zum Vorjahr gestiegen.

Investitionen (2013)

Der Investitionsplan 2013 im Geschäftsbereich Wasserversorgung sah einen Planansatz von 548 T€ vor. Den nicht ausgeschöpften Planansätzen von 46 T€ stehen überplanmäßige Ausgaben von 55 T€ gegenüber. Damit wurden die Planansätze insgesamt um 9 T€ überschritten. Die nicht ausgeschöpften Planansätze resultieren lt. Verband insbesondere aus witterungsbedingten Bauverzögerungen. Die überschrittenen Planansätze ergeben sich aus der Nachberechnung für die Sanierung im Bereich der L 142 (2010 bis 2012), einer Havariebeseitigung in Kyritz und einer unvorhersehbaren Planungsleistung für den Bau einer Trinkwasserleitung von Wusterhausen/Dosse nach Barsikow.

Der Investitionsplan 2013 im Geschäftsbereich Abwasserentsorgung sah einen Planansatz in Höhe von 195 T€ vor. Davon wurden 94 T€ nicht ausgeschöpft. Dies resultiert insbesondere aus günstigeren Preisen und diverser nicht in Auftrag gegebener Planungen.

Investitionen (2014)

Der Investitionsplan 2014 im Geschäftsbereich Wasserversorgung sah einen Planansatz von 334 T€ vor. Den nicht ausgeschöpften Planansätzen von 59 T€ stehen überplanmäßige Ausgaben von 45 T€ gegenüber. Damit wurden die Planansätze insgesamt um 14 T€ unterschritten. Die nicht ausgeschöpften Planansätze resultieren lt. Verband insbesondere aus dem Wegfall der Notwendigkeit der im Wasserwerk Wusterhausen/Dosse geplanten Erneuerung der Pumpenanlage. Die überschrittenen Planansätze resultieren insbesondere aus nachgeholten Baumaßnahmen aufgrund von witterungsbedingten Bauverzögerungen bei der Trinkwasserleitung Barsikow in 2013 sowie aus dem Sondereffekt einer Vielzahl von Schlussrechnungen eines Ingenieurbüros.

Der Investitionsplan 2014 im Geschäftsbereich Abwasserentsorgung sah einen Planansatz in Höhe von 185 T€ vor. Davon wurden 82 T€ nicht ausgeschöpft. Dies resultiert insbesondere aus günstigeren Preisen und diverser nicht in Auftrag gegebener Planungen. Den nicht ausgeschöpften Planansätzen stehen überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 5 T€ gegenüber.

Investitionen (2015)

Der Investitionsplan 2015 im Geschäftsbereich Wasserversorgung sah einen Planansatz von 817 T€ vor. Den nicht ausgeschöpften Planansätzen von 345 T€ stehen überplanmäßige Ausgaben von 4 T€ gegenüber. Damit wurden die Planansätze insgesamt um 341 T€ unterschritten. Die nicht ausgeschöpften Planansätze resultieren lt. Verband insbesondere aus deutlich unter den Plankosten liegenden Ausschreibungsergebnissen der drei großen Einzelvorhaben Trinkwasserleitung Sophiendorf-Breddin, Trinkwasserleitung Wusterhausen-Bantikow und die Erneuerung Trinkwasserleitung Kyritz (Johann-Sebastian-Bach-Straße). Weiterhin wurde die Druckerhöhungsstation zum Vorhaben Trinkwasserleitung Sophiendorf-Breddin erst Anfang des Jahres 2016 fertiggestellt. Hierdurch ergibt sich dann für 2016 ein Überhang.

Der Investitionsplan 2015 im Geschäftsbereich Abwasserentsorgung sah einen Planansatz in Höhe von 239 T€ vor. Davon wurden 54 T€ ausgeschöpft. Die nicht ausgeschöpften Planansätze resultieren insbesondere aus dem Aufschub des Vorhabens Sanierung SW-Kanal Kyritz (Hagenstraße) sowie dem Wegfall der Investition Sanierung SW-Kanal Kyritz (Holzhausener Straße). Die SW-Kanal-Sanierung in Kyritz (Hagenstraße) wird erst im Zuge der Erneuerung eines Bahnübergangs realisiert.

Investitionen (2016)

Der Investitionsplan 2016 im Geschäftsbereich Wasserversorgung sah einen Planansatz von 594 T€ vor. Den nicht ausgeschöpften Planansätzen von 205 T€ stehen überplanmäßige Ausgaben von 66 T€ gegenüber. Damit wurden die Planansätze insgesamt um 139 T€ unterschritten. Die unterschrittenen Planansätze im Berichtsjahr resultieren lt. Verband insbesondere aus den deutlich unter den Plankosten liegenden Ausschreibungsergebnissen der drei großen Einzelvorhaben Trinkwasserleitung Sophiendorf-Breddin, Trinkwasserleitung Rüdow-Mechow und die Erneuerung der Trinkwasserleitung Kyritz (Johann-Sebastian-Bach-Straße).

Der Investitionsplan 2015 im Geschäftsbereich Abwasserentsorgung sah einen Planansatz in Höhe von 132 T€ vor. Davon wurden 101 T€ ausgeschöpft. Die nicht ausgeschöpften Planansätze von 31 T€ resultieren insbesondere aus der ausgebliebenen Anschaffung im Bereich der Betriebsausstattung.

Finanzierungen (2013)

Im Berichtsjahr 2013 wurden im Geschäftsbereich Wasserversorgung für insgesamt fünf bestehende Darlehen bei der Norddeutschen Landesbank und der Deutschen Genossenschafts-Hypothekenbank nach Auslaufen der Zinsbindungsfrist neue Verträge mit der Deutschen Kreditbank, der Investitionsbank des Landes Brandenburg und der Sparkasse Ostprignitz-Ruppin, zu verbesserten Konditionen, geschlossen.

Im Bereich Abwasserentsorgung wurden für sieben Darlehen bei der Norddeutschen Landesbank, der Deutschen Genossenschafts-Hypothekenbank und der Investitionsbank des Landes Brandenburg nach Auslaufen der Zinsbindungsfrist neue Verträge mit der Deutschen Kreditbank, der Investitionsbank des Landes Brandenburg und der Sparkasse Ostprignitz-Ruppin, zu verbesserten Konditionen, geschlossen. Darüber hinaus gab es eine Kreditaufnahme in Höhe von 100.000,00 € mit einer Verzinsung von 2,23 % p. a. bei der Sparkasse Ostprignitz-Ruppin.

Die Tilgungen erfolgten nach Verbandsangaben planmäßig.

Gemäß Prüfbericht wurden die Darlehensverbindlichkeiten vollständig dem langfristigen Bereich zugeordnet und betragen zum Jahresende 17.299 T€ (2012: 17.757 T€, 2011: 18.194 T€, 2010: 18.709 T€).

Andere Finanzinstrumente (z. B. Derivate) wurden nicht genutzt. Allen Zahlungsverpflichtungen konnte gemäß Aussage der Geschäftsführung stets nachgekommen werden.

Finanzierungen (2014)

Im Berichtsjahr 2014 wurden im Geschäftsbereich Wasserversorgung keine Neuaufnahmen getätigt bzw. bestehende Darlehen umgeschuldet.

Im Bereich der Abwasserentsorgung gab es eine Kreditaufnahme in Höhe von 100.000,00 € mit einer Verzinsung von 1,05 % p. a. bei der Investitionsbank des Landes Brandenburg.

Die Tilgungen erfolgten nach Verbandsangaben planmäßig.

Gemäß Prüfbericht wurden die Darlehensverbindlichkeiten vollständig dem langfristigen Bereich zugeordnet und betragen zum Jahresende 16.872 T€ (2013: 17.299 T€, 2012: 17.757 T€, 2011: 18.194 T€, 2010: 18.709 T€).

Andere Finanzinstrumente (z. B. Derivate) wurden nicht genutzt. Allen Zahlungsverpflichtungen konnte gemäß Aussage der Geschäftsführung stets nachgekommen werden.

Finanzierungen (2015)

Im Berichtsjahr 2015 gab es im Geschäftsbereich Wasserversorgung eine Kreditaufnahme in Höhe von 300.000,00 € mit einer Verzinsung von 0,994 % p. a. bei der Investitionsbank des Landes Brandenburg.

Im Bereich Abwasserentsorgung gab es keine Neuaufnahmen.

Die Tilgungen erfolgten nach Verbandsangaben planmäßig.

Gemäß Prüfbericht wurden die Darlehensverbindlichkeiten vollständig dem langfristigen Bereich zugeordnet und betragen zum Jahresende 16.631 T€ (2014: 16.872 T€, 2013: 17.299 T€, 2012: 17.757 T€, 2011: 18.194 T€, 2010: 18.709 T€).

Andere Finanzinstrumente (z. B. Derivate) wurden nicht genutzt. Allen Zahlungsverpflichtungen konnte gemäß Aussage der Geschäftsführung stets nachgekommen werden.

Finanzierungen (2016)

Im Berichtsjahr 2016 gab es in den Geschäftsbereichen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung keine Kreditaufnahmen.

Die Tilgungen erfolgten nach Verbandsangaben planmäßig.

Andere Finanzinstrumente (z. B. Derivate) wurden nicht genutzt. Allen Zahlungsverpflichtungen konnte gemäß Aussage der Geschäftsführung stets nachgekommen werden.

Personal- und Sozialbereich

	2016	2015	2014	2013	2012
Verbandsvorsteher	1	1	1	1	1
Angestellte	12	11	15	15	15
- davon verkürzt tätig	(4)	(4)	(4)	(4)	(4)
- davon in ATZ-Ruhephase			(2)	(2)	(2)
Arbeiter	14	14	13	13	13
Auszubildende	1	1	2	2	1
	28	27	31	31	30

III.3.3 Voraussichtliche Unternehmensentwicklung (§ 61 Nr. 3 KomHKV) – (2013)

Die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens mit Blick auf die Chancen und Risiken ist im Sinne des § 289 Abs.1 Satz 4 HGB zu erläutern.

Nach Einschätzung des Verbandsvorstehers wird die voraussichtliche Entwicklung in den beiden Geschäftsbereichen weiterhin stabil verlaufen. Der Verband verfügt über solide technische Grundlagen, um den zukünftigen Aufgaben zu begegnen. Vorhandene Wasserwerks- und Klärwerkskapazitäten werden als ausreichend eingeschätzt, um kurzfristig auch neue Gewerbeansiedlungen abzusichern. Das für die Wasserversorgung zur Verfügung stehende Grundwasser ist für eine nachhaltige Trinkwasserversorgung im Verbandsgebiet ausreichend.

Die Risiken, die die wirtschaftliche Entwicklung des Verbandes negativ beeinflussen können, werden durch den Verbandsvorsteher und die leitenden Mitarbeiter beobachtet. Die erkannten Chancen und Risiken werden im Lagebericht vom Verbandsvorsteher im Einzelnen genannt. So werden durch den stetigen Rückgang der Einwohnerzahlen entsprechende Mengenreduzierungen erwartet, die Auswirkungen auf den Wasserpreis und die Abwassergebühren haben könnten. Trotz derartiger Preis- bzw. Gebührenerhöhungen würden die Preise und Gebühren immer noch unter den Durchschnittspreisen des Landes Brandenburg liegen.

Mit einer deutlichen Gebührenerhöhung wird gerechnet, falls sich für den Abwasserbereich eine Umsatzsteuerpflicht ergeben sollte.

Eine Liberalisierung des Wassermarktes und die Europäische Wasserrahmenrichtlinie könnten über einen längeren Zeitraum zu neuen Strukturen in der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung führen.

III.3.4 Voraussichtliche Unternehmensentwicklung (§ 61 Nr. 3 KomHKV) – (2014)

Die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens mit Blick auf die Chancen und Risiken ist im Sinne des § 289 Abs.1 Satz 4 HGB zu erläutern.

Nach Einschätzung des Verbandsvorstehers wird die voraussichtliche Entwicklung in den beiden Geschäftsbereichen weiterhin stabil verlaufen. Der Verband verfügt über solide technische Grundlagen, um den zukünftigen Aufgaben zu begegnen. Vorhandene Wasserwerks- und Klärwerkskapazitäten werden als ausreichend eingeschätzt, um kurzfristig auch neue Gewerbeansiedlungen abzusichern. Das für die Wasserversorgung zur Verfügung stehende Grundwasser ist für eine nachhaltige Trinkwasserversorgung im Verbandsgebiet ausreichend.

Die Risiken, die die wirtschaftliche Entwicklung des Verbandes negativ beeinflussen können, werden durch den Verbandsvorsteher und die leitenden Mitarbeiter beobachtet. Die erkannten Chancen und Risiken werden im Lagebericht vom Verbandsvorsteher im Einzelnen genannt. So werden durch den stetigen Rückgang der Einwohnerzahlen entsprechende Mengenreduzierungen erwartet, die Auswirkungen auf den Wasserpreis und die Abwassergebühren haben könnten. Trotz derartiger Preis- bzw. Gebührenerhöhungen würden die Preise und Gebühren immer noch unter den Durchschnittspreisen des Landes Brandenburg liegen.

Der von der Bundesregierung vorgesehene Ausstieg aus der landwirtschaftlichen Klärschlammverwertung wird zu einem Anstieg der Schmutzwassergebühren führen.

Mit einer deutlichen Gebührenerhöhung wird gerechnet, falls sich für den Abwasserbereich eine Umsatzsteuerpflicht ergeben sollte.

Eine Liberalisierung des Wassermarktes und die Europäische Wasserrahmenrichtlinie könnten über einen längeren Zeitraum zu neuen Strukturen in der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung führen.

III.3.5 Voraussichtliche Unternehmensentwicklung (§ 61 Nr. 3 KomHKV) – (2015)

Die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens mit Blick auf die Chancen und Risiken ist im Sinne des § 289 Abs.1 Satz 4 HGB zu erläutern.

Nach Einschätzung des Verbandsvorstehers wird die voraussichtliche Entwicklung in den beiden Geschäftsbereichen weiterhin stabil verlaufen. Der Verband verfügt über solide technische Grundlagen, um den zukünftigen Aufgaben zu begegnen. Vorhandene Wasserwerks- und Klärwerkskapazitäten werden als ausreichend eingeschätzt, um kurzfristig auch neue Gewerbeansiedlungen abzusichern. Das für die Wasserversorgung zur Verfügung stehende Grundwasser ist für eine nachhaltige Trinkwasserversorgung im Verbandsgebiet ausreichend.

Die Risiken, die die wirtschaftliche Entwicklung des Verbandes negativ beeinflussen können, werden durch den Verbandsvorsteher und die leitenden Mitarbeiter beobachtet. Die erkannten Chancen und Risiken werden im Lagebericht vom Verbandsvorsteher im Einzelnen genannt. So werden durch den stetigen Rückgang der Einwohnerzahlen entsprechende Mengenreduzierungen erwartet, die Auswirkungen auf den Wasserpreis und die Abwassergebühren haben könnten.

So wird es ab 01.01.2016 eine Anpassung des Wasserpreises und der Abwassergebühren geben.

Trotz derartiger Preis- bzw. Gebührenerhöhungen würden die Preise und Gebühren immer noch unter den Durchschnittspreisen des Landes Brandenburg liegen.

Der von der Bundesregierung vorgesehene Ausstieg aus der landwirtschaftlichen Klärschlammverwertung wird zu einem Anstieg der Schmutzwassergebühren führen.

Mit einer deutlichen Gebührenerhöhung wird gerechnet, falls sich für den Abwasserbereich eine Umsatzsteuerpflicht ergeben sollte.

III.3.6 Voraussichtliche Unternehmensentwicklung (§ 61 Nr. 3 KomHKV) – (2016)

Die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens mit Blick auf die Chancen und Risiken ist im Sinne des § 289 Abs.1 Satz 4 HGB zu erläutern.

Nach Einschätzung des Vorstandsvorstehers wird die voraussichtliche Entwicklung in den beiden Geschäftsbereichen weiterhin stabil verlaufen. Der Verband verfügt über solide technische Grundlagen, um den zukünftigen Aufgaben zu begegnen. Vorhandene Wasserwerks- und Klärwerkskapazitäten werden als ausreichend eingeschätzt, um kurzfristig auch neue Gewerbeansiedlungen abzusichern. Das für die Wasserversorgung zur Verfügung stehende Grundwasser ist für eine nachhaltige Trinkwasserversorgung im Verbandsgebiet ausreichend.

Die Risiken, die die wirtschaftliche Entwicklung des Verbandes negativ beeinflussen können, werden durch den Vorstandsvorsteher und die leitenden Mitarbeiter beobachtet. Die erkannten Chancen und Risiken werden im Lagebericht von der Vorstandsvorsteherin im Einzelnen genannt. Es gibt zurzeit nach Einschätzung der Vorstandsvorsteherin keine bestandsgefährdenden Risiken.

III.3.7 Leistungs- und Finanzbeziehungen (§ 61 Nr. 4 KomHKV)

2013

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen / Verlustausgleiche	Durch die Mitgliedskommunen wurden keine Gewinne entnommen bzw. Verluste ausgeglichen. Im Geschäftsbereich Wasserversorgung gab es einen Verlust von 20,1 T€, im Bereich Abwasserentsorgung einen Gewinn von 32,9 T€. Der Überschuss in Höhe von 12,8 T€ wurde auf neue Rechnung vorgetragen.
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	keine

2014

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen / Verlustausgleiche	Durch die Mitgliedskommunen wurden keine Gewinne entnommen bzw. Verluste ausgeglichen. Im Geschäftsbereich Wasserversorgung gab es einen Gewinn von 18,9 T€, im Bereich Abwasserentsorgung einen Gewinn von 70,3 T€. Der Überschuss in Höhe von 89,2 T€ wurde auf neue Rechnung vorgetragen.
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	keine

2015

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen / Verlustausgleiche	Durch die Mitgliedskommunen wurden keine Gewinne entnommen bzw. Verluste ausgeglichen. Im Geschäftsbereich Wasserversorgung gab es einen Gewinn von 61 T€. Dieser wurde in die zweckgebundene Rücklage für das Vorhaben Erneuerung TWL in Kyritz eingestellt. Im Bereich Abwasserentsorgung einen Gewinn von 67 T€. Dieser Überschuss wurde auf neue Rechnung vorgetragen.
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	keine

2016

Nr.	Wirtschaftsjahr	Kurzbeschreibung
4.a	Kapitalzuführungen und -entnahmen (die nicht 4.b entsprechen)	keine
4.b	Gewinnentnahmen / Verlustausgleiche	Durch die Mitgliedskommunen wurden keine Gewinne entnommen bzw. Verluste ausgeglichen. Im Geschäftsbereich Wasserversorgung gab es einen Gewinn von 68 T€. Dieser wurde in die zweckgebundene Rücklage eingestellt. Im Bereich Abwasserentsorgung einen Gewinn von 179 T€. Dieser Überschuss in wurde auf neue Rechnung vorgetragen.
4.c	gewährte Sicherheiten und Gewährleistungen	keine
4.d	Sonstige Finanzbeziehungen, die sich auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde unmittelbar bzw. mittelbar auswirken können	keine

III.3.8 Angaben gemäß § 91 Abs. 6 BbgKVerf

Ausführliche Angaben über öffentlichen Zweck, Subsidiaritätsgrundsatz und Zulässigkeit von Nebenleistungen im Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2017

III.3.9 Sonstiges/weitere Informationen

siehe Anlagen (Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung)

Anlagen

Wusterhausener Wohnungsbaugesellschaft mbH

- Bilanzen 2013 bis 2016
- Gewinn- und Verlustrechnungen 2013 bis 2016

Gemeindewerke Wusterhausen GmbH

- Bilanzen 2013 bis 2016
- Gewinn- und Verlustrechnungen 2013 bis 2016

Wasser- und Abwasserverband „Dosse“

- Bilanzen – Gesamt 2013 bis 2016
- Gewinn- und Verlustrechnungen – Gesamt 2013 bis 2016

- Bilanzen – Geschäftsbereich Wasserversorgung 2013 bis 2016
- Gewinn- und Verlustrechnungen – Geschäftsbereich Wasserversorgung 2013 bis 2016

- Bilanzen – Geschäftsbereich Abwasserversorgung 2013 bis 2016
- Gewinn- und Verlustrechnungen – Geschäftsbereich Abwasserversorgung 2013 bis 2016

Wusterhausener
Wohnungsbaugesellschaft mbH
Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva

	Euro	31. Dezember 2013 Euro	Vorjahr TEuro
A. Anlagevermögen			
I. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände		355,00	0,6
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Wohnbauten	12.568.771,19		13.160,0
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	221.165,82		228,4
3. Grundstücke ohne Bauten	19.823,39		25,8
4. Technische Anlagen und Maschinen	171.901,63		25,4
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.916,81		35,7
6. Anlagen im Bau	116.402,88		0,0
7. Bauvorbereitungskosten	<u>92.856,58</u>	13.219.838,30	29,0
III. Finanzanlagen Beteiligungen		900,00	0,9
Anlagevermögen insgesamt		<u>13.221.093,30</u>	13.505,8
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Unfertige Leistungen	745.831,44		795,2
2. Andere Vorräte	<u>3.339,90</u>	749.171,34	3,3
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	92.236,57		133,7
2. Forderungen aus Verkauf von Grundstücken	19.975,16		14,7
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>38.270,24</u>	150.481,97	18,9
III. Flüssige Mittel			
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.595.025,80	2.032,9
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
1. Geldbeschaffungskosten	3.808,80		4,5
2. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	<u>512,88</u>	4.321,68	0,0
Bilanzsumme		<u><u>15.720.094,09</u></u>	<u>16.509,0</u>

Wusterhausener
Wohnungsbaugesellschaft mbH

Bilanz um 31. Dezember 2013

Passiva	31. Dezember 2013		Vorjahr TEuro
	Euro	Euro	
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		26.000,00	26,0
II. Kapitalrücklage		215.400,00	215,4
III. Gewinnrücklagen			
1. Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBiG	6.708.522,01		6.708,5
2. Gesellschaftsvertragliche Rücklage	18.763,21		18,8
3. Andere Gewinnrücklagen	<u>1.950.000,00</u>	8.677.285,22	1.950,0
IV. Verlustvortrag		-58.445,69	-100,1
V. Jahresfehlbetrag/-überschuss		-362.370,49	41,6
Eigenkapital insgesamt		<u>8.497.869,04</u>	8.860,2
B. Rückstellungen			
1. Rückstellung für Bauinstandhaltung	39.676,09		39,7
2. Sonstige Rückstellungen	<u>92.986,00</u>	132.662,09	174,2
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	<u>5.295.016,39</u>		5.752,8
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	750.859,01		786,5
3. Erhaltene Anzahlungen	760.232,12		767,2
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	50.693,58		62,5
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	231.375,76		62,2
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: Euro 0,00 (Vorjahr Euro 2.745,61) davon im Rahmen der soz. Sicherheit: Euro 0,00 (Vorjahr Euro 428,99)	<u>1.386,10</u>	7.089.562,96	3,7
Bilanzsumme		<u>15.720.094,09</u>	16.509,0

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013

	Euro	2013 Euro	Vorjahr TEuro
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	2.248.130,51		2.242,2
b) aus Betreuungstätigkeit	<u>4.573,44</u>	<u>2.252.703,95</u>	4,6
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		-49.353,09	-22,0
3. Sonstige betriebliche Erträge		82.395,54	70,1
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-1.244.568,55		-1.079,7
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	<u>0,00</u>	<u>-1.244.568,55</u>	-18,6
Rohergebnis		1.041.177,85	1.196,6
5. Personalaufwendungen			
a) Löhne und Gehälter	-223.118,41		-226,2
b) Soziale Abgaben	<u>-40.904,93</u>	<u>-264.023,34</u>	-47,3
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-653.857,60	-417,8
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-168.352,45	-140,0
8. Erträge aus Beteiligungen		519,52	0,8
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		25.830,76	38,5
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-294.063,45</u>	-313,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-312.768,71	91,5
11. Sonstige Steuern		-49.601,78	-49,9
12. Jahresfehlbetrag/-überschuss		<u><u>-362.370,49</u></u>	<u>41,6</u>

Wusterhausener
Wohnungsbaugesellschaft mbH

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva

	Euro	31. Dezember 2014 Euro	Vorjahr TEuro
A. Anlagevermögen			
I. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände		157,00	0,3
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Wohnbauten	12.073.208,82		12.568,8
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	213.988,82		221,2
3. Grundstücke ohne Bauten	19.823,39		19,8
4. Technische Anlagen und Maschinen	185.205,00		171,9
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.320,73		28,9
6. Anlagen im Bau	0,00		116,4
7. Bauvorbereitungskosten	<u>17.839,53</u>	12.531.386,29	92,9
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen		900,00	0,9
Anlagevermögen insgesamt		12.532.443,29	13.221,1
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Unfertige Leistungen	719.964,43		745,8
2. Andere Vorräte	<u>5.160,27</u>	725.124,70	3,4
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	63.320,87		92,2
2. Forderungen aus Verkauf von Grundstücken	10.223,71		20,0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>18.048,45</u>	91.593,03	38,3
III. Flüssige Mittel			
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.849.010,98	1.595,0
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
1. Geldbeschaffungskosten	1.045,00		3,8
2. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	<u>208,13</u>	1.253,13	0,5
Bilanzsumme		<u><u>15.199.425,13</u></u>	<u>15.720,1</u>

Wusterhausener
Wohnungsbaugesellschaft mbH

Bilanz um 31. Dezember 2014

Passiva

	31. Dezember 2014		Vorjahr
	Euro	Euro	TEuro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		26.000,00	26,0
II. Kapitalrücklage		215.400,00	215,4
III. Gewinnrücklagen			
1. Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG	6.708.522,01		6.708,5
2. Gesellschaftsvertragliche Rücklage	18.763,21		18,8
3. Andere Gewinnrücklagen	<u>1.950.000,00</u>	8.677.285,22	1.950,0
IV. Verlustvortrag		-420.816,18	-58,4
V. Jahresfehlbetrag		-274.309,45	-362,4
Eigenkapital insgesamt		8.223.559,59	8.497,9
B. Rückstellungen			
1. Rückstellung für Bauinstandhaltung	39.676,09		39,7
2. Sonstige Rückstellungen	<u>104.161,39</u>	143.837,48	93,0
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	5.879.883,06		5.295,0
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	0,00		750,8
3. Erhaltene Anzahlungen	761.279,27		760,2
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	52.696,68		50,7
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	131.635,05		231,4
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: Euro 6.413,46 (Vorjahr Euro 0,00) davon im Rahmen der soz.Sicherheit: Euro 0,00 (Vorjahr Euro 0,00)	<u>6.434,00</u>	6.831.928,06	1,4
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
		100,00	0,0
Bilanzsumme		<u>15.199.425,13</u>	<u>15.720,1</u>

Wusterhausener
Wohnungsbaugesellschaft mbH

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014

	Euro	2014 Euro	Vorjahr TEuro
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	2.206.412,88		2.248,1
b) aus Betreuungstätigkeit	<u>5.073,48</u>	2.211.486,36	4,6
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		-25.867,01	-49,4
3. Sonstige betriebliche Erträge		77.461,43	82,4
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		-837.485,11	-1.244,5
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung			
Rohergebnis		1.425.595,67	1.041,2
5. Personalaufwendungen			
a) Löhne und Gehälter	-202.362,83		-223,1
b) Soziale Abgaben	<u>-41.273,21</u>	-243.636,04	-40,9
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-945.180,05	-653,9
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-222.968,68	-168,4
8. Erträge aus Beteiligungen		616,32	0,5
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		27.070,07	25,9
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-266.681,48	-294,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-225.184,19	-312,8
11. Sonstige Steuern		-49.125,26	-49,6
12. Jahresfehlbetrag		<u><u>-274.309,45</u></u>	<u><u>-362,4</u></u>

**Wusterhausener
Wohnungsbaugesellschaft mbH**

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva

	Euro	31. Dezember 2015 Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände		9,00	157,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Wohnbauten	12.165.799,91		12.073.208,82
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	206.811,82		213.988,82
3. Grundstücke ohne Bauten	19.823,39		19.823,39
4. Technische Anlagen und Maschinen	179.067,00		185.205,00
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.677,99		21.320,73
6. Anlagen im Bau	142.523,28		0,00
7. Bauvorbereitungskosten	<u>0,00</u>	12.728.703,39	17.839,53
III. Finanzanlagen Beteiligungen		900,00	900,00
Anlagevermögen insgesamt		12.729.612,39	12.532.443,29
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Unfertige Leistungen	727.367,19		719.964,43
2. Andere Vorräte	<u>11.906,45</u>	739.273,64	5.160,27
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	77.691,81		63.320,87
2. Forderungen aus Verkauf von Grundstücken	2.810,22		10.223,71
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>17.823,75</u>	98.325,78	18.048,45
III. Flüssige Mittel			
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.780.144,54	1.849.010,98
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
1. Geldbeschaffungskosten	895,00		1.045,00
2. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	<u>3.178,58</u>	4.073,58	208,13
Bilanzsumme		<u>15.351.429,93</u>	<u>15.199.425,13</u>

**Wusterhausener
Wohnungsbaugesellschaft mbH**

Bilanz um 31. Dezember 2015

<u>Passiva</u>	Euro	31. Dezember 2015 Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklage		273.816,00	215.400,00
III. Gewinnrücklagen			
1. Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG	6.708.522,01		6.708.522,01
2. Gesellschaftsvertragliche Rücklage	18.763,21		18.763,21
3. Andere Gewinnrücklagen	<u>1.950.000,00</u>	8.677.285,22	1.950.000,00
IV. Verlustvortrag		-695.125,63	-420.816,18
V. Jahresüberschuss		700.046,16	-274.309,45
Eigenkapital insgesamt		8.982.021,75	8.223.559,59
B. Rückstellungen			
1. Rückstellung für Bauinstandhaltung	0,00		39.676,09
2. Sonstige Rückstellungen	<u>123.656,75</u>	123.656,75	104.161,39
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.380.021,53		5.879.883,06
2. Erhaltene Anzahlungen	725.624,19		761.279,27
3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	32.657,33		52.696,68
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57.082,49		131.635,05
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>8.088,01</u>	6.203.473,55	6.434,00
davon aus Steuern: Euro 8.088,01 (Vorjahr Euro 6.413,46) davon im Rahmen der soz.Sicherheit: Euro 0,00 (Vorjahr Euro 0,00)			
D. Rechnungsabgrenzungsposten		42.277,88	100,00
Bilanzsumme		<u><u>15.351.429,93</u></u>	<u><u>15.199.425,13</u></u>

Wusterhausener
Wohnungsbaugesellschaft mbH

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015

	Euro	2015 Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirt- schaftung	2.106.074,10		2.206.412,88
b) aus Betreuungstätigkeit	<u>4.813,12</u>	2.110.887,22	5.073,48
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		7.402,76	-25.867,01
3. Sonstige betriebliche Erträge		733.122,61	77.461,43
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen Aufwendungen für Hausbe- wirtschaftung		-937.880,73	-837.485,11
Rohergebnis		1.913.531,86	1.425.595,67
5. Personalaufwendungen			
a) Löhne und Gehälter	-198.702,85		-202.362,83
b) Soziale Abgaben	<u>-43.620,95</u>	-242.323,80	-41.273,21
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensge- genstände und Sachanlagen		-570.370,09	-945.180,05
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-126.597,35	-222.968,68
8. Erträge aus Beteiligungen		651,41	616,32
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8.833,37	27.070,07
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-235.020,77	-266.681,48
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		748.704,63	-225.184,19
11. Sonstige Steuern		-48.658,47	-49.125,26
12. Jahresüberschuss		<u>700.046,16</u>	<u>-274.309,45</u>

**Wusterhausener
Wohnungsbaugesellschaft mbH**

Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktiva

	Euro	31. Dezember 2016 Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			
I. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände		450,00	9,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Wohnbauten	12.051.158,21		12.165.799,91
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	199.634,82		206.811,82
3. Grundstücke ohne Bauten	19.823,39		19.823,39
4. Technische Anlagen und Maschinen	160.058,00		179.067,00
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.122,51		14.677,99
6. Anlagen im Bau	48.469,98		142.523,28
7. Bauvorbereitungskosten	<u>0,00</u>	12.495.266,91	0,00
III. Finanzanlagen			
Beteiligungen		900,00	900,00
Anlagevermögen insgesamt		12.496.616,91	12.729.612,39
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Unfertige Leistungen	647.210,00		727.367,19
2. Andere Vorräte	<u>16.285,82</u>	663.495,82	<u>11.906,45</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	62.481,71		77.691,81
2. Forderungen aus Verkauf von Grundstücken	0,00		2.810,22
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>16.033,09</u>	78.514,80	<u>17.823,75</u>
III. Flüssige Mittel			
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		1.884.608,99	1.780.144,54
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
1. Geldbeschaffungskosten	745,00		895,00
2. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	<u>3.385,09</u>	4.130,09	<u>3.178,58</u>
Bilanzsumme		<u><u>15.127.366,61</u></u>	<u><u>15.351.429,93</u></u>

**Wusterhausener
Wohnungsbaugesellschaft mbH**

Bilanz um 31. Dezember 2016

<u>Passiva</u>	Euro	31. Dezember 2016 Euro	Vorjahr Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklage		273.816,00	273.816,00
III. Gewinnrücklagen			
1. Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG	6.708.522,01		6.708.522,01
2. Gesellschaftsvertragliche Rücklage	18.763,21		18.763,21
3. Andere Gewinnrücklagen	<u>1.950.000,00</u>	8.677.285,22	1.950.000,00
IV. Bilanzgewinn			
1. Gewinn-/Verlustvortrag	4.920,53		-695.125,63
2. Jahresüberschuss	<u>23.782,48</u>	28.703,01	700.046,16
Eigenkapital insgesamt		9.005.804,23	8.982.021,75
B. Rückstellungen			
1. Rückstellung für Bauinstandhaltung	0,00		0,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>92.075,00</u>	92.075,00	<u>123.656,75</u>
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	5.123.971,81		5.380.021,53
2. Erhaltene Anzahlungen	740.290,40		725.624,19
3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	17.816,02		32.657,33
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	99.992,38		57.082,49
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: Euro 10.620,76 (Vorjahr Euro 8.088,01) davon im Rahmen der soz. Sicherheit: Euro 0,00 (Vorjahr Euro 0,00)	<u>10.620,76</u>	5.992.691,37	<u>8.088,01</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten		36.796,01	42.277,88
Bilanzsumme		<u><u>15.127.366,61</u></u>	<u><u>15.351.429,93</u></u>

**Wusterhausener
Wohnungsbaugesellschaft mbH**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016**

	Euro	2016 Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse			
a) aus der Hausbewirtschaftung	2.040.664,57		2.106.074,10
b) aus Betreuungstätigkeit	13.917,82		4.813,12
c) Sonstige Umsatzerlöse	<u>115.223,69</u>	2.169.806,08	<u>0,00</u>
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen		-80.157,19	7.402,76
3. Sonstige betriebliche Erträge		31.439,30	733.122,61
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
Aufwendungen für Hausbewirtschaftung		-1.024.213,16	-935.498,13
Rohergebnis		1.096.875,03	1.915.914,46
5. Personalaufwendungen			
a) Löhne und Gehälter	-197.388,85		-201.085,45
b) Soziale Abgaben	<u>-41.813,38</u>	-239.202,23	<u>-43.620,95</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-433.422,46	-570.370,09
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-143.713,74	-126.597,35
8. Erträge aus Beteiligungen		194,87	651,41
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7.440,99	8.833,37
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-216.338,33	-235.020,77
Ergebnis nach Steuern		71.834,13	748.704,63
11. Sonstige Steuern		-48.051,65	-48.658,47
12. Jahresüberschuss		<u><u>23.782,48</u></u>	<u><u>700.046,16</u></u>

BILANZ

Gemeindewerke Wusterhausen GmbH Errichtung, Betreibung, Verw
Energieerzeugungsanl., Wusterhausen/Dosse

zum

AKTIVA

31. Dezember 2013

PASSIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. sonstige Vermögensgegenstände	215,28	140,82	25.000,00	25.000,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			2.372,11-	1.857,34-
			629,13-	514,77-
	23.217,29	23.754,08	960,90	794,10
B. Rückstellungen				
1. sonstige Rückstellungen				
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 472,91 (EUR 472,91)			472,91	472,91
	23.432,57	23.894,90	23.432,57	23.894,90

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

Gemeindewerke Wusterhausen GmbH Errichtung, Betreibung, Verw Energieerzeugungsanl., Wusterhausen/Dosse

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	119,00		119,00
ab) verschiedene betriebliche Kosten	481,72		484,22
b) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>107,60</u>	708,32	0,00
2. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>79,19</u>	<u>88,45</u>
3. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		629,13-	514,77-
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,00
5. Jahresfehlbetrag		<u>629,13</u>	<u>514,77</u>
Wusterhausen/Dosse, den		<u><u> </u></u>	<u><u> </u></u>

BILANZ

Gemeindewerke Wusterhausen GmbH Errichtung, Betreibung, Verw Energieerzeugungsanl., Wusterhausen/Dosse

zum

31. Dezember 2014

PASSIVA

AKTIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. sonstige Vermögensgegenstände		215,28		
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	210,09			25.000,00
	22.787,14	23.217,29	900,00	960,90
B. Rückstellungen				
1. sonstige Rückstellungen				
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 472,91 (EUR 472,91)			472,91	472,91
	22.997,23	23.432,57	22.997,23	23.432,57

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

Gemeindewerke Wusterhausen GmbH Errichtung, Betreibung, Verw Energieerzeugungsanl., Wusterhausen/Dosse

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	27,80		119,00
ab) verschiedene betriebliche Kosten	422,97		481,72
b) sonstige Aufwendungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>0,00</u>	450,77	107,60
2. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>76,33</u>	<u>79,19</u>
3. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		374,44-	629,13-
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
5. Jahresfehlbetrag		<u>374,44</u>	<u>629,13</u>
Wusterhausen/Dosse, den			

BILANZ

Gemeindewerke Wusterhausen GmbH Errichtung, Betreibung, Verw
Energieerzeugungsanl., Wusterhausen/Dosse

zum

31. Dezember 2015

PASSIVA

AKTIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				25.000,00	25.000,00
1. sonstige Vermögensgegenstände	208,38	210,09		3.375,68-	3.001,24-
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks				1.879,68-	374,44-
	22.218,92	22.787,14		940,00	900,00
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital					
II. Verlustvortrag					
III. Jahresfehlbetrag					
B. Rückstellungen					
1. sonstige Rückstellungen					
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 472,91 (EUR 472,91)			472,91		472,91
2. sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.269,75 (EUR 0,00)			1.269,75	1.742,66	0,00
	22.427,30	22.997,23		22.427,30	22.997,23

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

Gemeindewerke Wusterhausen GmbH Errichtung, Betreibung, Verw Energieerzeugungsanl., Wusterhausen/Dosse

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		61,10	0,00
2. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	1.491,79		27,80
ab) verschiedene betriebliche Kosten	<u>523,90</u>	2.015,69	422,97
3. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>74,91</u>	<u>76,33</u>
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.879,68-	374,44-
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
6. Jahresfehlbetrag		<u>1.879,68</u>	<u>374,44</u>
Wusterhausen/Dosse, den			

BILANZ

Gemeindewerke Wusterhausen GmbH i.L. Errichtung, Betreibung, Verw
Energieerzeugungsanl., Wusterhausen/Dosse

zum

31. Dezember 2016

PASSIVA

AKTIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. sonstige Vermögensgegenstände	245,00	208,38		25.000,00	25.000,00
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	19.852,42	22.218,92		5.255,36-	3.375,68-
				632,77-	1.879,68-
				446,00	940,00
B. Rückstellungen					
1. sonstige Rückstellungen					
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 539,55 (EUR 472,91)			539,55		472,91
2. sonstige Verbindlichkeiten			—0,00	539,55	1.269,75 1.742,66
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 1.269,75)					
	20.097,42	22.427,30		20.097,42	22.427,30

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2016 bis 31.12.2016

**Gemeindewerke Wusterhausen GmbH i.L. Errichtung, Betreibung, Verw Energieerzeugungsanl.,
Wusterhausen/Dosse**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	34,50		61,10
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>89,91</u>		<u>0,00</u>
		124,41	61,10
2. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	75,24		1.491,79
b) verschiedene betriebliche Kosten	<u>704,10</u>		<u>523,90</u>
		779,34	2.015,69
3. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		18,66	74,91
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>3,50-</u>	<u>0,00</u>
5. Ergebnis nach Steuern		<u>632,77-</u>	<u>1.879,68-</u>
6. Jahresfehlbetrag		<u>632,77</u>	<u>1.879,68</u>
Wusterhausen/Dosse, den			

Bilanz zum 31. Dezember 2013
- Gesamt -

Aktivseite	31.12.2013		31.12.2012		Passivseite
	€	€	€	€	
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		151.104,76	172.728,76	3.026.552,56	15.611.141,45
II. Sachanlagen				18.667.438,79	18.637.694,01
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	850.109,24		843.518,24	1.854.507,19	1.842.263,29
2. Wasserversorgungs- und Bezugsanlagen	861.419,00		853.180,00	12.830,93	41.986,65
3. Vertriebsanlagen	9.269.536,00		9.285.547,00		1.867.338,12
4. Abwasserreinigungsanlagen	4.182.740,00		4.401.154,00		20.534.776,91
5. Abwasserreinigungsanlagen	25.465.607,02		26.059.940,02		4.958.371,23
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	163.129,00		168.615,00		5.528.699,11
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	147.639,35	40.940.179,61	70.090,54		
			41.682.044,80		
III. Finanzanlagen			3.715,00		633.008,77
1. Beteiligungen	3.715,00		89.893,90		
2. Sonstige Ausleihungen	90.368,76	94.083,76	93.608,90		
			41.185.368,13		
Summe Anlagevermögen					
		25.935,31	18.418,64	17.298.990,03	17.756.622,42
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		25.935,31		133.083,09	115.938,66
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.109.179,49		1.118.958,14	61.089,71	68.131,96
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 3.696,84					
(Vorjahr: € 8.499,15)					
2. Sonstige Vermögensgegenstände	21.054,84		14.008,73		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00					
(Vorjahr: € 0,00)					
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.130.234,33	1.132.966,87		
Summe Umlaufvermögen		1.093.563,90	1.524.298,93	17.493.162,83	17.940.693,04
			2.249.733,54		
			140,00		
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
			43.435.241,11	44.624.346,90	44.624.346,90

Bilanz zum 31. Dezember 2013
- Geschäftsbereich Wasserversorgung -

Aktivseite		Passivseite	
		31.12.2013	31.12.2012
		€	€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		16.412,76	16.838,76
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	233.823,02		232.511,02
2. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	861.419,00		853.180,00
3. Verteilungsanlagen	9.269.536,00		9.285.547,00
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	79.739,00		90.533,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	146.703,36		69.154,55
		10.591.220,38	10.530.925,57
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	2.897,70		2.897,70
Summe Anlagevermögen		10.610.530,84	10.550.662,03
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.935,31		18.418,64
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	480.476,45		480.389,59
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)			
2. Forderungen gegen den Geschäftsbereich Abwasserentsorgung	149.230,83		117.278,41
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	20.897,72		13.403,02
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr: 0,00)			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
Summe Umlaufvermögen		809.575,05	1.172.476,63
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
		140,00	280,00
		<u>11.420.245,89</u>	<u>11.723.418,66</u>
A. Eigenkapital			
I. Rücklagen			
1. Allgemeine Rücklage	2.943.583,45		2.943.583,45
2. Zweckgebundene Rücklagen	4.158.139,54		4.128.394,76
	<u>7.101.722,99</u>		<u>7.071.978,21</u>
II. Gewinn			
1. Gewinn der Vorjahre	441.555,71		441.555,71
2. Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-20.096,23		+29.744,78
Summe Eigenkapital		7.523.182,47	7.543.278,70
B. Empfangene Ertragszuschüsse			
		747.667,98	823.246,87
C. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen		184.316,42	295.619,83
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 108.193,44 (Vorjahr: € 97.762,75)		2.893.099,87	2.994.244,03
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 37.526,20 (Vorjahr: € 31.111,34)		37.526,20	31.111,34
3. Sonstige Verbindlichkeiten			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 34.452,95 (Vorjahr: € 35.917,89)		34.452,95	35.917,89
- davon aus Steuern: € 14.755,36 (Vorjahr: € 12.861,56)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)			
Summe Verbindlichkeiten		2.965.079,02	3.061.273,26
		<u>11.420.245,89</u>	<u>11.723.418,66</u>

Bilanz zum 31. Dezember 2013
- Geschäftsbereich Abwasserentsorgung -

	Aktivseite		Passivseite	
	31.12.2013 €	31.12.2012 €	31.12.2013 €	31.12.2012 €
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	134.692,00	155.890,00	11.482.746,69	11.482.746,69
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	616.286,22	611.007,22	1.412.951,48	1.400.707,58
2. Abwasserreinigungsanlagen	4.182.740,00	4.401.154,00	32.927,16	12.243,90
3. Abwasserreinigungsanlagen	25.465.607,02	26.059.940,02	1.445.879,64	1.412.951,48
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	63.390,00	78.082,00	13.011.594,44	12.978.667,28
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	935,99	935,99	4.210.703,25	4.705.452,24
Summe Anlagevermögen	30.348.959,23	31.151.119,23	264.614,28	337.388,94
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	817,30	817,30		
2. Sonstige Ausleihungen	90.368,76	89.893,76		
Summe Finanzanlagen	91.186,06	90.711,06		
Summe Anlagevermögen	30.574.837,29	31.397.720,43	14.405.890,16	14.762.378,39
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	618.703,04	638.568,55	95.556,89	84.827,32
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 3.696,84 (Vorjahr: € 8.499,15)				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	157,12	605,71	149.230,83	117.278,41
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)				
Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	618.860,16	639.174,26	26.636,76	32.214,07
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
Summe Umlaufvermögen	970.529,16	1.620.486,22	14.677.314,64	14.996.698,19
	32.164.226,61	33.018.206,65	33.018.206,65	33.018.206,65

Wasser- und Abwasserverband "Dosse"
Neustadt (Dosse)

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2013
- Gesamt -

		<u>2013</u>	<u>2012</u>
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		5.159.179,83	5.136.907,40
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		15.230,96	8.642,83
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>96.078,60</u>	<u>36.707,60</u>
		5.270.489,59	5.182.257,83
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	914.735,72		843.060,61
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>677.950,96</u>		<u>628.293,49</u>
		1.592.686,68	1.471.354,10
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.064.278,95		1.050.028,37
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	<u>241.266,86</u>		<u>231.172,72</u>
- davon für Altersversorgung: € 32.825,59 (Vorjahr: € 31.923,37)		1.305.545,83	1.281.202,09
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.420.395,92	1.443.318,97
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		283.410,12	240.018,17
8. Erträge aus Beteiligungen		0,00	1.194,33
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		474,86	936,66
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		31.532,70	41.921,32
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: € 1.647,36 (Vorjahr: € 5.379,80)			
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		677.777,49	734.857,82
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: € 9.801,74 (Vorjahr: € 0,00)			
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>+22.681,11</u>	<u>+55.559,01</u>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3,11	4.600,99
14. Sonstige Steuern		<u>9.853,29</u>	<u>8.969,34</u>
15. Jahresgewinn		<u>12.830,93</u>	<u>41.988,68</u>
Nachrichtlich:			
Behandlung des Jahresgewinns:			
- Einstellung in die Zweckgebundenen Rücklagen		0,00	29.744,78
- auf neue Rechnung vorzutragen		12.830,93	12.243,90

Wasser- und Abwasserverband "Dosse"
Neustadt (Dosse)

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2013
- Geschäftsbereich Wasserversorgung -

	<u>2013</u>		<u>2012</u>	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		1.862.501,56		1.825.044,14
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		13.353,19		6.525,99
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>74.345,73</u>		<u>22.982,86</u>
		1.950.200,48		1.854.552,99
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	381.488,45			355.746,77
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>214.753,80</u>			<u>119.719,94</u>
		576.242,25		475.466,71
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	536.880,96			502.732,85
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	<u>121.653,22</u>			<u>115.746,74</u>
- davon für Altersversorgung: € 16.564,06 (Vorjahr: € 16.470,07)		658.534,18		618.479,59
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		496.267,17		496.924,17
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		137.992,76		117.043,86
8. Erträge aus Beteiligungen		0,00		931,56
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8.237,03		12.281,55
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: € 843,45 (Vorjahr: € 936,94)				
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>104.040,32</u>		<u>120.748,35</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-14.639,17		+39.103,44
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-2,43		4.601,68
13. Sonstige Steuern		<u>5.459,49</u>		<u>4.756,98</u>
14. Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)		<u>-20.096,23</u>		<u>+29.744,78</u>
Nachrichtlich				
Behandlung des Jahresgewinns:				
- Einstellung in die Zweckgebundenen Rücklagen		0,00		29.744,78
- auf neue Rechnung vorzutragen		-20.096,23		0,00

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2013
- Geschäftsbereich Abwasserentsorgung -

	<u>2013</u>		<u>2012</u>	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		3.296.678,27		3.311.863,26
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.877,77		2.116,84
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>21.733,07</u>		<u>13.724,74</u>
		3.320.289,11		3.327.704,84
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	553.247,27			487.313,84
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>463.197,16</u>			<u>508.573,55</u>
		1.016.444,43		995.887,39
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	527.397,99			547.200,52
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	<u>119.613,66</u>			<u>115.425,86</u>
- davon für Altersversorgung: € 16.261,53 (Vorjahr: € 15.453,30)		647.011,65		662.722,50
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		924.126,75		946.394,80
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		145.417,36		122.974,31
8. Erträge aus Beteiligungen		0,00		262,75
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		474,86		936,68
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		23.295,67		29.639,77
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: € 803,91 (Vorjahr: € 4.442,85)				
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		573.737,17		614.109,47
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: € 9.801,74 (Vorjahr: € 0,00)				
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>137.320,28</u>		<u>+16.455,57</u>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-0,68		-0,69
14. Sonstige Steuern		<u>4.393,80</u>		<u>4.212,36</u>
15. Jahresgewinn		<u>32.927,15</u>		<u>12.243,90</u>
Nachrichtlich:				
Behandlung des Jahresergebnisses:				
- Einstellung in die Zweckgebundenen Rücklagen		0,00		0,00
- auf neue Rechnung vorzutragen		32.927,15		12.243,90

Wasser- und Abwasserbetrieb "Dosse",
Neustadt (Dosse)

Bilanz zum 31. Dezember 2014
- Gesamt -

	Aktivseite		Passivseite	
	31.12.2014 €	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2013 €
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		151.104,76		3.026.552,56
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	828.653,24	850.109,24	1.867.338,12	1.854.507,19
2. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	803.373,00	861.419,00	89.186,43	12.830,93
3. Verfallungsanlagen	9.204.102,00	9.269.536,00	1.969.524,55	1.867.339,12
4. Abwasserreinigungsanlagen	4.000.020,00	4.182.740,00	20.623.963,34	20.534.776,91
5. Abwasserferrundungsanlagen	24.886.985,02	25.465.807,02	4.409.589,33	4.950.371,23
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	219.508,00	163.129,00		
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	57.504,66	147.639,35	482.937,59	448.930,70
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	3.715,00	3.715,00		
2. Sonstige Ausleihungen	91.007,07	90.368,76		
Summe Anlagevermögen	94.716,07	94.083,76	16.871.787,48	17.299.997,03
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.461,62	25.935,31		133.063,09
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.047.652,77	1.109.179,49		61.069,71
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 2.095,84 (Vorjahr: € 3.696,84)				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	23.909,92	21.054,84		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)				
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
Summe Umlaufvermögen	1.041.562,69	1.130.234,33	214.305,43	17.493.162,83
C. Rechnungsabgrenzungsposter				
			17.213.046,09	17.493.162,83
			42.729.536,35	43.435.241,67

Wasser- und Abwasserwerk "Dose",
Neustadt (Dosse)

Bilanz zum 31. Dezember 2014
- Geschäftsbereich Wasserversorgung -

	Aktivseite		Passivseite	
	31.12.2014 €	31.12.2013 €	31.12.2014 €	31.12.2013 €
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		16.412,75		
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	228.431,02	233.823,02		
2. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	833.373,00	881.419,00		
3. Verteilungsanlagen	9.204.102,00	9.289.536,00		
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	132.057,00	79.739,00		
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	46.521,45	146.703,36		
	<u>10.412.484,47</u>	<u>10.581.220,38</u>		
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	2.897,70	2.897,70		
Summe Anlagevermögen	<u>10.431.363,93</u>	<u>10.610.530,84</u>		
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.461,62	25.935,31		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	474.090,83	490.476,45		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00				
(Vorjahr: € 0,00)				
2. Forderungen gegen den Geschäftsbereich Abwasserentsorgung	218.230,19	149.230,83		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00				
(Vorjahr: € 0,00)				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	21.520,64	20.897,72		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00				
(Vorjahr: 0,00)				
Summe Umlaufvermögen	<u>713.841,65</u>	<u>660.605,00</u>		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	220.615,15	123.034,74		
Summe Umlaufvermögen	<u>956.918,43</u>	<u>809.575,05</u>		
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
	0,00	140,00		
	<u>11.388.282,36</u>	<u>11.420.245,89</u>		
A. Eigenkapital				
I. Rücklagen				
1. Allgemeine Rücklage	2.943.593,45	2.943.593,45		
2. Zweckgebundene Rücklagen	4.158.139,54	4.158.139,54		
	<u>7.101.732,99</u>	<u>7.101.732,99</u>		
II. Gewinn				
1. Gewinn der Vorjahre	421.459,48	441.555,71		
2. Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	+18.934,20	-20.096,23		
Summe Eigenkapital	<u>440.393,68</u>	<u>421.459,48</u>		
B. Empfangene Ertragszuschüsse	7.542.116,67	7.542.116,67		
	<u>684.835,36</u>	<u>747.667,96</u>		
C. Rückstellungen				
1. Sonstige Rückstellungen	303.705,38	184.316,42		
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 110.282,44				
(Vorjahr: € 108.193,44)				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 31.764,09				
(Vorjahr: € 37.526,20)				
3. Sonstige Verbindlichkeiten				
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 59.582,47				
(Vorjahr: € 34.452,95)				
- davon aus Steuern: € 20.511,54				
(Vorjahr: € 14.750,38)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00				
(Vorjahr: € 0,00)				
Summe Verbindlichkeiten	<u>2.877.524,95</u>	<u>2.877.524,95</u>		

Wasser- und Abwasserverband "Dosse",
Neustadt (Dosse)

Bilanz zum 31. Dezember 2014
- Geschäftsbereich Abwasserentsorgung -

Aktivseite	31.12.2014		31.12.2013		Passivseite
	€	€	€	€	
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Ertüchtlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		115.126,00		134.682,00	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	602.232,22		618.286,22		
2. Abwasserreinigungsanlagen	4.000.020,00		4.182.740,00		
3. Abwasserbeseitigungsanlagen	24.888.885,02		25.485.007,02		
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	87.451,00		83.390,00		
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.683,21		935,99		
	<u>29.569.671,45</u>	29.589.671,45	<u>30.348.959,23</u>		
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	817,30		817,30		
2. Sonstige Ausleihungen	91.003,07		90.368,76		
	<u>91.820,37</u>	91.818,37	<u>91.186,06</u>		
Summe Anlagevermögen		<u>29.797.615,62</u>	<u>30.574.937,29</u>		
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr - € 2.085,84					
(Vorjahr: € 3.896,64)					
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.389,28		157,12		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr - € 0,00					
(Vorjahr: € 0,00)					
	<u>543.561,64</u>	545.061,22	<u>618.860,16</u>		
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten					
Summe Umlaufvermögen		<u>1.215.817,14</u>	<u>970.529,16</u>		
		<u>1.761.863,36</u>	<u>1.569.389,32</u>		
		<u>31.559.484,18</u>	<u>32.164.226,61</u>		
A. Eigenkapital					
I. Rücklagen					
1. Allgemeine Rücklage				82.969,11	
2. Zweckgebundene Rücklagen				11.482.746,69	
				<u>11.565.715,80</u>	
II. Gewinn					
1. Gewinn der Vorjahre				1.445.678,64	
2. Jahresgewinn				70.252,23	
				<u>1.516.130,87</u>	
Summe Eigenkapital				<u>13.081.846,67</u>	
B. Empfängerertragszuschüsse					
				3.744.653,97	
C. Rückstellungen					
1. Sonstige Rückstellungen				179.232,21	
D. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr - € 439.320,77					
(Vorjahr: € 427.819,34)					
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr - € 95.189,09					
(Vorjahr: € 95.566,89)					
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Geschäftsbereich					
Wasserversorgung					
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr - € 218.230,19					
(Vorjahr: € 149.230,83)					
4. Sonstige Verbindlichkeiten					
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr - € 154.472,96					
(Vorjahr: € 28.636,76)					
- davon aus Steuern - € 0,00					
(Vorjahr: € 0,00)					
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit - € 0,00					
(Vorjahr: € 0,00)					
Summe Verbindlichkeiten				<u>14.553.751,33</u>	
				<u>31.559.484,18</u>	<u>32.164.226,61</u>

Wasser- und Abwasserverband "Dosse"
Neustadt (Dosse)

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2014
- Gesamt -

	<u>2014</u>	<u>2013</u>
€	€	€
1. Umsatzerlöse	5.076.109,60	5.159.179,83
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	11.705,15	15.230,96
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>67.591,26</u>	<u>96.078,80</u>
	5.155.406,01	5.270.489,59
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	915.963,01	914.735,72
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>641.051,98</u>	<u>677.950,96</u>
	1.557.014,99	1.592.686,68
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.083.306,16	1.064.278,95
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	<u>243.641,12</u>	<u>241.266,88</u>
- davon für Altersversorgung: € 34.740,53 (Vorjahr: € 32.825,59)	1.326.947,28	1.305.545,83
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.384.190,80	1.420.395,92
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	267.019,89	283.410,12
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	632,31	474,86
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33.216,46	31.532,70
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: € 1.613,41 (Vorjahr: € 1.647,36)		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	555.207,72	677.777,49
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: € 0,00 (Vorjahr: € 9.801,74)		
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>+98.874,10</u>	<u>+22.681,11</u>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-3,11
14. Sonstige Steuern	<u>9.687,67</u>	<u>9.853,29</u>
15. Jahresgewinn	<u>89.186,43</u>	<u>12.830,93</u>
Nachrichtlich:		
Behandlung des Jahresgewinns:		
- Einstellung in die Zweckgebundenen Rücklagen	0,00	0,00
- auf neue Rechnung vorzutragen	89.186,43	12.830,93

Wasser- und Abwasserverband "Dosse"
Neustadt (Dosse)

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2014
- Geschäftsbereich Wasserversorgung -**

	<u>2014</u>	<u>2013</u>
€	€	€
1. Umsatzerlöse	1.852.162,62	1.862.501,56
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	9.752,33	13.353,19
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>52.172,74</u>	<u>74.345,73</u>
	1.914.087,69	1.950.200,48
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	374.714,98	361.488,45
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>148.730,90</u>	<u>214.753,80</u>
	523.445,88	576.242,25
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	532.123,16	536.880,96
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	<u>119.354,19</u>	<u>121.653,22</u>
- davon für Altersversorgung: € 17.088,51 (Vorjahr: € 16.564,06)	651.477,35	658.534,18
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	498.929,04	496.267,17
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	127.370,21	137.992,76
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.364,84	8.237,03
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: € 826,07 (Vorjahr: € 843,45)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>93.057,65</u>	<u>104.040,32</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	+24.172,40	-14.639,17
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-2,43
13. Sonstige Steuern	<u>5.238,20</u>	<u>5.459,49</u>
14. Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	<u>+18.934,20</u>	<u>-20.096,23</u>
 Nachrichtlich:		
Behandlung des Jahresgewinns:		
- Einstellung in die Zweckgebundenen Rücklagen	0,00	0,00
- auf neue Rechnung vorzutragen	18.934,20	-20.096,23

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2014
- Geschäftsbereich Abwasserentsorgung -

	2014	2013
€	€	€
1. Umsatzerlöse	3.223.946,98	3.296.678,27
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.952,82	1.877,77
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>15.418,52</u>	<u>21.733,07</u>
	3.241.318,32	3.320.289,11
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	541.248,03	553.247,27
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>492.321,08</u>	<u>463.197,16</u>
	1.033.569,11	1.016.444,43
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	551.183,00	527.397,99
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	<u>124.286,93</u>	<u>119.613,66</u>
- davon für Altersversorgung: € 17.652,02 (Vorjahr: € 16.261,53)	675.469,93	647.011,65
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	885.261,76	924.128,75
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	139.649,68	145.417,36
8. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	832,31	474,86
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	28.851,62	23.295,67
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: € 787,34 (Vorjahr: € 803,91)		
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	462.150,07	573.737,17
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: € 0,00 (Vorjahr: € 9.801,74)		
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>+74.701,70</u>	<u>+37.320,28</u>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-0,68
14. Sonstige Steuern	4.449,47	4.393,60
15. Jahresgewinn	<u>70.252,23</u>	<u>32.927,16</u>
Nachrichtlich:		
Behandlung des Jahresergebnisses:		
- Einstellung in die Zweckgebundenen Rücklagen	0,00	0,00
- auf neue Rechnung vorzutragen	70.252,23	32.927,16

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktivseite	31.12.2015		31.12.2014		Passivseite	
	€	€	€	€	31.12.2015	31.12.2014
A Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten						
II Sachanlagen	113.061,76		132.107,76		3.026.552,56	3.026.552,56
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Baulen	807.585,24		828.663,24		15.659.820,43	15.640.886,23
2. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	751.438,00		803.373,00		18.686.372,99	18.667.436,79
3. Verteilungsanlagen	9.024.964,00		9.204.102,00		1.867.338,12	89.186,43
4. Abwasserreinigungsanlagen	3.800.937,00		4.000.020,00		1.956.524,55	1.956.524,55
5. Abwassersammelungsanlagen	24.329.551,02		24.688.985,02		20.623.963,34	20.623.963,34
6. Betriebs- und Geschäftsausstattungen	229.369,00		219.508,00		4.001.554,48	4.409.589,33
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	242.296,92		57.504,66			
III Finanzanlagen	39.186.141,18		40.002.155,92			
1. Beteiligungen	3.715,00		3.715,00		7.600,00	0,00
2. Sonstige Ausleihungen	91.096,00		91.001,07		500.480,41	482.937,59
Summe Anlagevermögen	94.811,00	39.394.013,94	94.716,07	40.228.979,75	508.080,41	482.937,59
B Umlaufvermögen						
I Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.379,71		22.461,62		16.631.281,10	16.871.787,48
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.013.328,05		1.017.652,77		169.041,31	126.953,18
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 918,04 (Vorjahr: € 2.095,84)						
2. Sonstige Vermögensgegenstände	62.676,66		23.909,92		65.841,52	214.305,43
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)						
III Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.076.004,71		1.041.562,69			
Summe Umlaufvermögen	1.638.919,67	2.733.304,09	1.436.532,29	2.500.356,60	16.866.163,93	17.213.046,09
C Rechnungsabgrenzungsposten						
		349,86	0,00			
		42.127.667,89	42.729.536,35		42.127.667,89	42.729.536,35

Wasser- und Abwasserverband "Dosse",
Neustadt (Dosse)

		Bilanz zum 31. Dezember 2015		Passivseite	
		31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
A K T I V S E I T E		€	€	€	€
- Geschäftsbereich Wasserversorgung -					
A Anlagevermögen					
I Immaterielle Vermögensgegenstände					
1 Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	15.744,76	15.981,76			
II Sachanlagen					
1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit					
2 Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	219.405,02	226.431,02			
3 Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	751.438,00	803.373,00			
4 Verteilungsanlagen	9.024.964,00	9.204.102,00			
5 Betriebs- und Geschäftsausstattung	158.342,00	132.057,00			
6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	231.313,71	46.521,45			
Summe Anlagevermögen	10.365.462,73	10.412.484,47			
III Finanzanlagen					
1 Beteiligungen	2.897,70	2.897,70			
Summe Anlagevermögen	10.404.105,19	10.431.363,93			
B Umlaufvermögen					
I Vorräte					
1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.379,71	22.461,62			
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	467.342,96	474.090,83			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00 (Vorjahr € 0,00)					
2 Forderungen gegen den Geschäftsbereich	372.893,49	218.230,19			
Abwasserentsorgung					
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00 (Vorjahr € 0,00)					
3 Sonstige Vermögensgegenstände	61.354,82	21.520,64			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00 (Vorjahr 0,00)	901.591,27	713.841,66			
III Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	297.740,22	220.615,15			
Summe Umlaufvermögen	1.217.711,20	956.918,43			
		11.621.816,39	11.388.282,36		
				A. Eigenkapital	
				<u>I. Rücklagen</u>	
				1. Allgemeine Rücklage	2.943.583,45
				2. Zweckgebundene Rücklagen	4.158.139,54
				<u>Summe</u>	7.101.722,99
				<u>II. Gewinn</u>	
				1. Gewinn der Vorjahre	421.459,48
				2. Jahresgewinn	18.934,20
				<u>Summe Eigenkapital</u>	80.609,82
				<u>B. Empfangene Ertragszuschüsse</u>	482.269,30
				<u>Summe</u>	7.602.926,49
				<u>C. Rückstellungen</u>	609.970,56
				1. Steuerrückstellungen	664.935,36
				2. Sonstige Rückstellungen	0,00
				<u>Summe Rückstellungen</u>	7.600,00
				<u>D. Verbindlichkeiten</u>	309.035,14
				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr- € 119.952,96 (Vorjahr: € 110.282,44)	
				2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr- € 80.532,55 (Vorjahr: € 31.764,08)	
				3. Sonstige Verbindlichkeiten	
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr- € 35.118,80 (Vorjahr: € 59.592,47)	
				- davon aus Steuern- € 0,00 (Vorjahr: € 20.511,54)	
				- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit- € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)	
				<u>Summe Verbindlichkeiten</u>	317.64,09
				<u>Summe</u>	59.832,47
				<u>Summe</u>	3.092.284,20
				<u>Summe</u>	2.877.524,95
				<u>Summe</u>	11.621.816,39
				<u>Summe</u>	11.388.282,36

Wasser- und Abwasserverband "Dosse"
Neustadt (Dosse)

Bilanz zum 31. Dezember 2015
- Geschäftsbereich Abwasserentsorgung -

A k t i v s e i t e	31.12.2015		31.12.2014		P a s s i v s e i t e	
	€	€	€	€	€	€
A Anlagevermögen						
I Immaterielle Vermögensgegenstände						
1 Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten						
II Sachanlagen	97.317,00		116.126,00		82.969,11	
1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit					11.482.746,69	
Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	588.180,22		602.232,22		11.565.715,90	
2 Abwasserreinigungsanlagen	3.800.937,00		4.000.020,00			
3 Abwasserreinigungsanlagen	24.329.551,02		24.888.985,02			
4 Betriebs- und Geschäftsanlagen	71.027,00		87.451,00			
5 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.983,21		10.983,21			
III Finanzanlagen	28.800.678,45		29.589.671,45			
1 Beteiligungen	817,30		817,30			
2 Sonstige Ausleihungen	91.096,00		91.001,07			
Summe Anlagevermögen	91.913,30	28.869.908,75	91.818,37	29.797.615,82		
B Umlaufvermögen						
1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
- davon aus Lieferungen und Leistungen						
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 918,04	545.985,09		543.561,94			
(Vorjahr: € 2.095,84)						
2 Sonstige Vermögensgegenstände	1.321,84		2.389,29			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00	547.306,93		545.951,22			
(Vorjahr: € 0,00)						
II Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.341.179,45		1.215.917,14			
Summe Umlaufvermögen	1.868.486,38	1.868.486,38	1.761.868,36			
C Rechnungsabgrenzungsposten	349,86		0,00			
		30.878.744,99	31.559.484,18			
A. Eigenkapital						
I. Rücklagen						
1. Allgemeine Rücklage	82.969,11					
2. Zweckgebundene Rücklagen	11.482.746,69					
II. Gewinn	11.565.715,90					
1. Gewinn der Vorjahre	1.516.130,87		1.445.878,64			
2. Jahresgewinn	67.095,91		70.252,23			
Summe Eigenkapital	1.583.226,78	13.148.942,58	13.081.846,67			
B. Empfangene Ertragszuschüsse	3.391.583,92		3.744.653,97			
C. Rückstellungen		191.445,27	179.232,21			
1. Sonstige Rückstellungen						
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 450.164,29	13.654.648,25		14.085.859,09			
(Vorjahr: € 439.320,77)						
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	88.508,76		88.508,76			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 88.508,76						
(Vorjahr: € 95.189,09)						
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Geschäftsbereich Wasserversorgung	372.893,49		218.230,19			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 372.893,49						
(Vorjahr: € 218.230,19)						
4. Sonstige Verbindlichkeiten	30.722,72		154.472,96			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 30.722,72						
(Vorjahr: € 154.472,96)						
- davon aus Steuern: € 0,00						
(Vorjahr: € 0,00)						
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00						
(Vorjahr: € 0,00)						
Summe Verbindlichkeiten	14.146.773,22	14.553.751,33				
	30.878.744,99	31.559.484,18				

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2015
- Gesamt -

	<u>2015</u>	<u>2014</u>
€	€	€
1. Umsatzerlöse	5.125.490,23	5.076.109,60
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	11.896,95	11.705,15
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>27.137,86</u>	<u>67.591,26</u>
	5.164.525,04	5.155.406,01
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	900.762,34	915.963,01
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>644.339,24</u>	<u>641.051,98</u>
	1.545.101,58	1.557.014,99
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.083.171,47	1.083.306,16
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	<u>244.779,22</u>	<u>243.641,12</u>
- davon für Altersversorgung: € 33.379,50 (Vorjahr: € 34.740,53)	1.327.950,69	1.326.947,28
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.364.650,23	1.384.190,80
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	268.745,44	267.019,89
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	94,93	632,31
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29.376,89	33.216,46
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: € 1.347,97 (Vorjahr: € 1.613,41)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	541.544,67	555.207,72
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)		
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>+146.004,25</u>	<u>+98.874,10</u>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.512,57	0,00
13. Sonstige Steuern	<u>9.585,95</u>	<u>9.687,67</u>
14. Jahresgewinn	<u>127.905,73</u>	<u>89.186,43</u>
Nachrichtlich:		
Behandlung des Jahresgewinns:		
- Einstellung in die Zweckgebundenen Rücklagen	60.809,82	18.934,20
- auf neue Rechnung vorzutragen	67.095,91	70.252,23

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2015
- Geschäftsbereich Wasserversorgung -**

	<u>2015</u>	<u>2014</u>
€	€	€
1. Umsatzerlöse	1.895.846,43	1.852.162,62
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	9.980,62	9.752,33
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>19.251,10</u>	<u>52.172,74</u>
	1.925.078,15	1.914.087,69
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	375.192,74	374.714,98
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>100.369,55</u>	<u>148.730,90</u>
	475.562,29	523.445,88
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	538.106,97	532.123,16
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	<u>121.934,30</u>	<u>119.354,19</u>
- davon für Altersversorgung: € 16.532,04 (Vorjahr: € 17.088,51)	660.041,27	651.477,35
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	503.042,52	498.929,04
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	129.157,98	127.370,21
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.254,80	4.364,84
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: € 651,71 (Vorjahr: € 826,07)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>89.943,88</u>	<u>93.057,65</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	+74.585,01	+24.172,40
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.512,57	0,00
12. Sonstige Steuern	<u>5.262,62</u>	<u>5.238,20</u>
13. Jahresgewinn	<u>60.809,82</u>	<u>18.934,20</u>
Nachrichtlich:		
Behandlung des Jahresgewinns:		
- Einstellung in die Zweckgebundenen Rücklagen	60.809,82	18.934,20
- auf neue Rechnung vorzutragen	0,00	0,00

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2015
- Geschäftsbereich Abwasserentsorgung -

	<u>2015</u>	<u>2014</u>
	€	€
1. Umsatzerlöse	3.229.643,80	3.223.946,98
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.916,33	1.952,82
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>7.886,76</u>	<u>15.418,52</u>
	3.239.446,89	3.241.318,32
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	525.569,60	541.248,03
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>543.969,69</u>	<u>492.321,08</u>
	1.069.539,29	1.033.569,11
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	545.064,50	551.183,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	<u>122.844,92</u>	<u>124.286,93</u>
- davon für Altersversorgung: € 16.847,46 (Vorjahr: € 17.652,02)	667.909,42	675.469,93
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	861.607,71	885.261,76
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	139.587,46	139.649,68
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	94,93	632,31
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22.122,09	28.851,62
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: € 696,20 (Vorjahr: € 787,34)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>451.600,79</u>	<u>462.150,07</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	+71.419,24	+74.701,70
12. Sonstige Steuern	<u>4.323,33</u>	<u>4.449,47</u>
13. Jahresgewinn	<u>67.095,91</u>	<u>70.252,23</u>
Nachrichtlich:		
Behandlung des Jahresergebnisses:		
- Einstellung in die Zweckgebundenen Rücklagen	0,00	0,00
- auf neue Rechnung vorzutragen	67.095,91	70.252,23

Bilanz zum 31. Dezember 2016
- Gesamt -

Aktivseite	31.12.2016		31.12.2015		Passivseite
	€	€	€	€	
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Engelgältlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	114.316,76		113.061,76		
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	787.324,24		807.585,24		
2. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	702.747,00		751.438,00		
3. Verteilungsanlagen	9.188.271,00		9.024.964,00		
4. Abwasserreinigungsanlagen	3.611.080,00		3.800.937,00		
5. Abwassersammelungsanlagen	23.780.305,02		24.329.551,02		
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	257.463,00		229.369,00		
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	42.835,93		242.296,92		
Summe Sachanlagen	38.370.026,19		39.166.141,18		
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	3.715,00		3.715,00		
2. Sonstige Ausleihungen	91.633,02		91.096,00		
Summe Anlagevermögen	95.348,02		94.811,00		
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.878,21		18.379,71		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.104.009,05		1.013.328,05		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 378,36 (Vorjahr: € 918,04)					
2. Sonstige Vermögensgegenstände	27.247,73		62.676,66		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)					
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.131.256,78		1.076.004,71		
Summe Umlaufvermögen	1.775.170,02		1.638.919,67		
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
	174,93		349,86		
Summe	41.507.170,91		42.127.667,89		
A. Eigenkapital					
I. Rücklagen					
1. Allgemeine Rücklage	3.026.552,56		3.026.552,56		
2. Zweckgebundene Rücklagen	15.720.630,25		15.659.820,43		
	18.747.182,81		18.686.372,99		
II. Gewinn					
1. Gewinn der Vorjahre	2.004.686,26		1.937.590,35		
2. Jahresgewinn	248.205,88		127.905,73		
Summe Eigenkapital	21.000.074,95		20.751.869,07		
B. Empliegene Ertragszuschüsse					
	3.675.398,59		4.001.554,48		
C. Rückstellungen					
1. Steuerrückstellungen	29.600,00		7.600,00		
2. Sonstige Rückstellungen	524.536,47		500.480,41		
Summe Rückstellungen	554.136,47		508.080,41		
D. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.069.956,57		16.631.281,10		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 583.672,77 (Vorjahr: € 570.117,25)					
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahre: € 13.038.855,53 (Vorjahr: € 13.873.480,06)					
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	137.450,92		137.450,92		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 137.450,92 (Vorjahr: € 169.041,31)					
3. Sonstige Verbindlichkeiten	70.153,41		70.153,41		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 70.153,41 (Vorjahr: € 65.841,52)					
- davon aus Steuern: € 17.971,24 (Vorjahr: € 0,00)					
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)					
Summe Verbindlichkeiten	16.277.560,90		16.866.163,93		
Summe	41.507.170,91		42.127.667,89		

Bilanz zum 31. Dezember 2016
- Geschäftsbereich Wasserversorgung -

Aktivseite	31.12.2016		31.12.2015		Passivseite	
	€	€	€	€	€	€
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	25.622,76		15.744,76		2.943.583,45	
II. Sachanlagen					4.237.883,56	
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Baulen	212.830,02		219.405,02		7.120.657,19	
2. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	702.747,00		751.436,00			
3. Verteilungsanlagen	9.188.271,00		9.024.964,00			
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	179.479,00		156.342,00			
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	31.852,72		231.313,71			
	10.315.179,74		10.385.462,73			
III. Finanzanlagen						
Belegungen	2.897,70		2.897,70			
Summe Anlagevermögen	10.343.700,20		10.404.105,19			
B. Umlaufvermögen						
I. Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.878,21		18.379,71			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	517.843,97		467.342,96			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)						
2. Forderungen gegen den Geschäftsbereich	246.328,97		372.893,49			
Abwasserentsorgung						
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)						
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.060,13		61.354,82			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)	769.233,07		901.591,27			
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	421.553,90		297.740,22			
Summe Umlaufvermögen	1.211.665,18		1.217.711,20			
	11.555.365,38		11.621.816,39			
A. Eigenkapital						
I. Rücklagen						
1. Allgemeine Rücklage					2.943.583,45	
2. Zweckgebundene Rücklagen					4.177.073,74	
					7.120.657,19	
II. Gewinn						
1. Gewinn der Vorjahre					421.459,48	
2. Jahresgewinn					60.909,82	
					482.269,30	
Summe Eigenkapital					7.671.339,84	
B. Emplazogene Ertragszuschüsse					582.757,02	
					609.970,56	
C. Rückstellungen						
1. Steuerrückstellungen					29.600,00	
2. Sonstige Rückstellungen					339.672,82	
Summe Rückstellungen					369.272,82	
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					2.657.630,03	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 122.209,93 (Vorjahr: € 119.952,96)						
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahre: € 2.225.947,41 (Vorjahr: € 2.357.175,06)						
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					33.795,41	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 33.795,41 (Vorjahr: € 80.532,55)						
3. Sonstige Verbindlichkeiten					40.570,26	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 40.570,26 (Vorjahr: € 35.118,80)						
- davon aus Steuern: € 17.971,24 (Vorjahr: € 0,00)						
Summe Verbindlichkeiten					2.931.995,70	
					3.092.284,20	
					11.555.365,38	11.621.816,39

Bilanz zum 31. Dezember 2016
- Geschäftsbereich Abwasserentsorgung -

Aktivseite	31.12.2016		31.12.2015		Passivseite	
	€	£	€	£	€	£
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	88.694,00		97.317,00		82.969,11	
II. Sachanlagen					11.482.746,69	
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	574.494,22		588.180,22		11.565.715,80	
2. Abwasserreinigungsanlagen	3.611.080,00		3.800.937,00		1.516.130,87	
3. Abwassersammelanlagen	23.780.305,02		24.329.551,02		67.095,91	
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	77.984,00		71.027,00		1.583.226,78	
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.983,21		10.983,21		1.763.019,31	
Summe Sachanlagen	28.054.846,45		28.800.678,45		13.328.735,11	
III. Finanzanlagen					3.082.641,57	
1. Beteiligungen	817,30		817,30			
2. Sonstige Ausleihungen	91.633,02		91.096,00			
Summe Anlagevermögen	92.450,32		91.913,30		184.863,65	
B. Umlaufvermögen						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	586.165,08		545.985,09		13.212.326,54	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 378,36 (Vorjahr: € 918,04)						
2. Sonstige Vermögensgegenstände	22.187,60		1.321,84		103.655,51	
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)	608.352,68		547.306,93		246.328,97	
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.353.616,12		1.341.179,45		29.583,15	
Summe Umlaufvermögen	1.961.968,80		1.888.486,38		30.722,72	
C. Rechnungsabgrenzungsposten						
	174,93		349,86			
Summe	30.198.134,50		30.678.744,99		13.581.894,17	
					30.198.134,50	
					30.878.744,99	
D. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 461.462,84 (Vorjahr: € 450.164,29)						
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahre: € 10.812.908,12 (Vorjahr: € 11.316.305,00)						
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen						
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 103.655,51 (Vorjahr: € 88.508,76)						
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Geschäftsbereich Wasserversorgung						
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 246.328,97 (Vorjahr: € 372.893,49)						
4. Sonstige Verbindlichkeiten						
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 29.583,15 (Vorjahr: € 30.722,72)						
- davon aus Steuern: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)						
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)						
Summe Verbindlichkeiten					13.581.894,17	
					30.198.134,50	
					30.878.744,99	

Wasser- und Abwasserverband "Dosse"
Neustadt (Dosse)

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2016
- Gesamt -

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
€	€	€
1. Umsatzerlöse	5.469.633,24	5.125.490,23
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	11.456,07	11.896,95
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>44.401,73</u>	<u>27.137,86</u>
	5.525.491,04	5.164.525,04
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	887.189,98	900.762,34
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>750.453,59</u>	<u>644.339,24</u>
	1.637.643,57	1.545.101,58
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.164.906,44	1.083.171,47
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	<u>264.061,05</u>	<u>244.779,22</u>
- davon für Altersversorgung: € 35.570,63 (Vorjahr: € 33.379,50)	1.428.967,49	1.327.950,69
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.368.330,01	1.364.650,23
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	303.529,08	268.745,44
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	537,02	94,93
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.758,96	29.376,89
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: € 0,00 (Vorjahr: € 1.347,97)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>522.419,34</u>	<u>541.544,67</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	+282.897,53	+146.004,25
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25.110,14	8.512,57
13. Sonstige Steuern	<u>9.581,51</u>	<u>9.585,95</u>
14. Jahresgewinn	<u>248.205,88</u>	<u>127.905,73</u>
Nachrichtlich:		
Behandlung des Jahresgewinns:		
- Einstellung in die Zweckgebundenen Rücklagen	68.413,35	60.809,82
- auf neue Rechnung vorzutragen	179.792,53	67.095,91

Wasser- und Abwasserverband "Dosse"
Neustadt (Dosse)

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2016
- Geschäftsbereich Wasserversorgung -

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	€	€
1. Umsatzerlöse	2.032.769,78	1.895.846,43
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	11.206,66	9.980,62
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>34.812,88</u>	<u>19.251,10</u>
	2.078.789,32	1.925.078,15
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	370.342,37	375.192,74
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>163.848,51</u>	<u>100.369,55</u>
	534.190,88	475.562,29
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	579.042,56	538.106,97
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	<u>131.568,24</u>	<u>121.934,30</u>
- davon für Altersversorgung: € 17.714,11 (Vorjahr: € 16.532,04)	710.610,80	660.041,27
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	514.373,87	503.042,52
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	131.953,05	129.157,98
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	825,86	7.254,80
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: € 0,00 (Vorjahr: € 651,71)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>89.762,60</u>	<u>89.943,88</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	+98.723,98	+74.585,01
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25.110,14	8.512,57
12. Sonstige Steuern	<u>5.200,49</u>	<u>5.262,62</u>
13. Jahresgewinn	<u>68.413,35</u>	<u>60.809,82</u>
Nachrichtlich:		
Behandlung des Jahresgewinns:		
- Einstellung in die Zweckgebundenen Rücklagen	68.413,35	60.809,82
- auf neue Rechnung vorzutragen	0,00	0,00

Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2016
- Geschäftsbereich Abwasserentsorgung -

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	€	€
1. Umsatzerlöse	3.436.863,46	3.229.643,80
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	249,41	1.916,33
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>9.588,85</u>	<u>7.886,76</u>
	3.446.701,72	3.239.446,89
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	516.847,61	525.569,60
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>586.605,08</u>	<u>543.969,69</u>
	1.103.452,69	1.069.539,29
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	585.863,88	545.064,50
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	<u>132.492,81</u>	<u>122.844,92</u>
- davon für Altersversorgung: € 17.856,52 (Vorjahr: € 16.847,46)	718.356,69	667.909,42
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	853.956,14	861.607,71
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	171.576,03	139.587,46
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	537,02	94,93
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16.933,10	22.122,09
- davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: € 0,00 (Vorjahr: € 696,20)		
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>432.656,74</u>	<u>451.600,79</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	+184.173,55	+71.419,24
12. Sonstige Steuern	<u>4.381,02</u>	<u>4.323,33</u>
13. Jahresgewinn	<u>179.792,53</u>	<u>67.095,91</u>
Nachrichtlich:		
Behandlung des Jahresergebnisses:		
- Einstellung in die Zweckgebundenen Rücklagen	0,00	0,00
- auf neue Rechnung vorzutragen	179.792,53	67.095,91